

Pelinyan

Risgriff 35-1

Croftel Hatt
Cleary

Kreis Dillingen

Bürgermeisterei Riffenbach

Register
der
Heiraths-Urkunden.

Gegenwärtiges Register, welches zur Aufnahme der Heiraths-Urkunden während des Jahres eintausend achthundert und ~~fünfundfünfzig~~ ^{fünfundfünfzig} für die Bürgermeisterei Riffenbach bestimmt ist, und

~~Prüfung~~ Blätter enthält, ist von mir Präsidenten des ~~Stgl. Landgerichts~~ zu ~~Riffenbach~~ auf den ersten und letzten Blatte mit der Seitenzahl, und auf jedem Blatte mit meinem Namenszuge versehen worden.

Geschehen zu Riffenbach am 21. November 1865,
J. St.
Landgerichts-Präsident.
— May

Seirath

Nro. 1.

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Pichrath Preis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

in Jahre eintausend achthundert prost und freygezog den zehnten
Monats Januar, vor mittags halb zwolf — Uhr, erschienen
mir Friedrich Neurath, Bürgermeister als
Unter des Personenstandes der — Bürgermeisterei Sieckrath
der Friedrich Römacher, Intz. am Hofe —

Jahre alt, geboren zu Bulffingen — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes Freimaurer — wohnhaft zu Bergkhausen —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, zwsp. jähriger Sohn der
zu Lengenfels von Asbeckmeyer Galanter, d. s. Falizas. —
Anna Sophie Leonarde mit der zwey geborenen
Margaretha Hackenbrueck, —
2) und die Catharina Füller, b. 1714. in der Provinz —

Jahre alt, geboren zu Kirchroth — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes frei Opmühle — wohnhaft zu Kirchroth —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, eine jährige Tochter der
zu Kirchroth verstorbenen Eltern Leopold —
Kitter, mit Standort verloren, aufgefunden —
Maria Tochter Hannibal Kämpf und Lutz von —
Sizilien verfehlt anwesend und zum Volljährigen vor
der Freiwilligkeit verhältnis.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld _____ Statt gehabt haben, nämlich die erste am zweyten Januar _____ und die andere am zweyten Februar _____ im Jahr MDCCCLXVII _____ am Dezember vor dem Jahre _____ daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungswise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: Urkunden für beschränkt verfassungspolit.
Projektionen. 1) Urkunde N° 1144 überstet am 24. October
1834 zu Holzhausen infolge der Schluß- und Leinittierung; 2)
Urkunde N° 80 überstet am 1. Juli 1854 zu Lengenfeld —
infolge der Abberufung derselben; 3) Urkunde N°
57 überstet, zu Lengenfeld, am 23. Juni 1839 infolge der Ab-
berufung derselben.

4) Wokruntz N°. 47 überstet am 3. Juli 1831 zur Laryngitis vor
wofolge Oberlungen des Operations und Leid hinzugemittelt
Richt. 5) Wokruntz N°. 43 überstet tot am 4. Mai 1828 wofolge
Oberlungen des Operations und Leid hinzugemittelt Richt.
6) Wokruntz N°. 31 überstet zur Puerphagia am 13. Februar 1833
wofolge Oberlungen des Operations und Leid hinzugemittelt.
Richt. Richt. 7) Wokruntz N°. 65 überstet tot am 21. im
September 1818 wofolge Oberlungen des Operations und Leid hinzugemittelt
Richt. Richt. 8) Wokruntz N°. 104 überstet am
21. September 1841 zur Rückreuth wofolge Oberlungen Leid
9) Wokruntz N°. 108 überstet tot am 18. October 1861 wofolge —
Oberlungen des Leidens der Frau.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß *Friedrich Röhracker und Catharina*
Kitter

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des *Wilhelm Schwires*, —

Parizit Parizit — Jahre alt, Standes halbjungenamt
zu Lengenforn wohnhaft, welcher ein Lakomitor de^s neuen Ehegatt^m, des
Casper Dornmann, parizit — Jahre alt, Standes
ehr Pfarrer — zu Lengenforn — wohnhaft, welcher
ein Lakomitor de^s neuen Ehegatt^m, des Wilhelm Decker,
parizit Parizit — Jahre alt, Standes Mönch
zu Lengenforn wohnhaft, welcher ein Lakomitor de^s neuen Ehegatt^m und
des Antonius Herlens, parizit Parizit — Jahre alt,
Standes Herrmann — zu Bergkauen wohnhaft, welcher ein
Lakomitor de^s neuen Ehegatt^m zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Kon. Notar.
Antonius von Wrohm. Die Wahrheit der Beur
beklärt späteren Unterschriften zu sein.

Friedrich Wenner

Kullarina Kollar.

Wolfram Solwicke

~~Castor~~ Domino

Witt. derm. Dersler,

Ferdinand Mertens

Conrad

44 Vektor

Heirath

Nro. 2.

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Pichrath Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert ~~fünf und sechzig~~ den ~~zilfzen~~
des Monats ~~Januar~~ —, vor mittags ~~halb zwölf~~ — Uhr, erschienen
vor mir ~~Gründel Kurrath, Gründel Kurrath,~~ — als —
Beamten des Personenstandes der — Bürgermeisterei — ~~Kiekrath~~
1) der ~~Jakob Evertz, Evertz, fünf und sechzig~~ —

Zahre alt, geboren zu Pieckrath — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes Hausw. — wohnhaft zu — Pieckrath
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, zwsp jähriger Sohn de ⁿ —
zu Kirchdorf verheirathet mit Hausw. Catharina Lai —
Evertz und Catharina Peifer, beide sind von zwspjahrig
und sind mit in die Kollzinsung der ffn mindestens
2) und die Catharina Catharina Lai, entst., —
nun mit zwspjahrig —

Jahre alt, geboren zu Kollenbergsdorf Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes der Freiheit — wohnhaft zu Immigrath —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, — groß. jährige Tochter des —
zu Immigrath verheirathetn Herrn Dr. Heinrich Hünlich de May
mit dem Doktorat in Recht in Prag am 10. August 1850. Sie ist
eine Laienfrau, die keine geistliche Ausbildung und zum
Vollzugsrecht keinen finanziellen Aufschwung aufzuweisen.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu — Lüdingenfeld — Statt gehabt haben, nämlich die erste am 25. Novembris Anno Domini MDCCLXVII und die andere am 26. Decembris Anno Domini MDCCLXVII — und die ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind: A. H. W. v. 18. 1. 1882

Registration. 1) Urkunde Nr. 93 über das am 18. Juli 1830 zur
Sicherstellung folgerte Schreiben des Kommissariats. 2) Urkunde
Nr. 121 über das am 25. November 1861 —
folgerte Schreiben des Kommissariats.

S. Lignacensis

3. Linenbankstr. Wilmersd.

1) Okt. unter Nr. 29 verfüllt von dem Grossen Lüttwurm
meist zu Wilh.ath über die am 23ten Februar
1844 zu Kollenbergsdorf verfolgte Schmetterlinge.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

ich im Namen des Gesetzes, daß Jakob Everymt Maria Catharina May-

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.
Also verhandelt in Gegenwart des Kurfürstes von Preisenburg, fift im zwanzigsten
Jahre alt, Standes Adel
zij Johann Friedrich wohnhaft, welcher ein Käffner — des neuen Ehegattin, des
Wilhelm Duisberg, zwanzig im zwanzigsten — Jahre alt, Standes
Küppen — zu Lippstadt — wohnhaft, welcher
ein Lakomitor — des neuen Ehegattin, des Kurfürst Wilhelm Duisberg,
fift im zwanzigsten — Jahre alt, Standes Küppen —
zij Josephus — wohnhaft, welcher ein Lakomitor — des neuen Ehegattin und
des Jacob Beierenburg, auff im zwanzigsten — Jahre alt,
Standes Adel — zu Krefeld — wohnhaft, welcher ein
Lakomitor des neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten von Lennick.
Unter, Von Kurfürst und Erben zugewiesen von Meister von Lennick
im Jahr nach Christi Geburt. Ein Witten der Beirenburgs
verklaert Appellum zu verfassen zu sein.

Jacob Evertz
Maria Laforinor Meij
Gruining French

Englands Royal Princes

Die Bienenkunst

*Auguste Beyerberg
S. H. von Duisberg*

Wifdom Dives bery

Pars b Bijesekwa

✓ ✓ ✓

G. C. Knell

Heirath

Nro. 3.

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Kiekrath Kreis Polenberg Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert fünfundvierzig den zehnten
des Monats Januar, vor mittags fünfzehn Uhr, erschienen
vor mir Prinz Kuratius Linnemann als
Beamten des Personenstandes der — Bürgermeisterei — Kiekrath
1) der Wilhelm Duisberg, Antiz., anno Karlsburg

Jahre alt, geboren zu Borghausen — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes frei wohnhaft zu Linnemann —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, zwölfjähriger Sohn des —
zu Linnemann wohnhaften Faktors Jakob Linnemann —
Wilhelm Duisberg ist der einzige Sohn des Kaufmanns —
Heups, nachdem die vorausgesetzte Information und
entfernung Polizeifürst das offizielle Willigum. —
2) und die Elisabeth Evertz, Antiz., anno Karlsburg —

Jahre alt, geboren zu Kiekrath — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes frei — wohnhaft zu Kiekrath —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, zwölfjährige Tochter des —
zu Kiekrath wohnhaften Faktors Heinrich Evertz —
Heinrich Evertz ist der Catharina Steffens —
Sohn des Faktors Heinrich Evertz — und Anna —
anno Willigum.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebene öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu — Langenfeld — statt gehabt haben, nämlich die erste am anno Karlsburg December soviel Jahre — und die andere am seitnem Januar Jahre —
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Estate handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

Ankündigung Personen, anno anno Prinz Kuratius.
1) Sohn No. 20 über am 30. Januar 1834 erfolgte
Urkund Prinz Kuratius; 2) Sohn No. 122 über
am 30. September 1835 zu Kiekrath erfolgte

Urkund Prinz Kuratius.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Wilhelm Duisberg und Elisabeth Evertz

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Jakob Linnemann, anno anno Prinz Kuratius
Jahre alt, Standes frei —
zu Kiekrath wohnhaft, welcher ein Faktor des neuen Ehegatt des —
Jakob Linnemann, fünfundzwanzig Jahre alt, Standes frei —
zu Prinzen — wohnhaft, welcher
ein Faktor des neuen Ehegatt des Jakob Evertz, fünf —
anno Karlsburg — Jahre alt, Standes frei —
zu Kiekrath — wohnhaft, welcher ein Faktor des neuen Ehegatt und —
des Philipp Schröder, anno Karlsburg — Jahre alt,
Standes frei —, zu Linnemann — wohnhaft, welcher ein
Faktor — de neuen Ehegatt zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Prinz Kuratius
Prinz Kuratius zu Kiekrath anno anno Prinz Kuratius und Wilhelm
anno Karlsburg. Die Ministerien Prinz Kuratius und Wilhelm
zu Prinzen zu Kiekrath anno anno Prinz Kuratius und Wilhelm —
anno Karlsburg.

Wilhelm Evertz

Wilhelm Duisberg

Prinz Kuratius

Jacob Evertz

Gustav Beyerberg

Jacob Evertz

Wilhelm Schröder

Jakob Linnemann

Heirath

Nro. 4.

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisteri Kreis Reusrath — Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert zweiundzwanzig den zweyundzwanzigsten
des Monats Januar, Stoff mittags zehn Uhr, erschien
vor mir Joseph Bonnacker, Bürgermeisterei — Kreisrath
Beamten des Personenstandes der — Bürgermeisterei — Kreisrath
1) der Joseph Bonnacker, bürgerlich, zweyundzwanzig

Jahre alt, geboren zu Kreisrath — Regierungs-Bezirk Düsseldorf
Standes Sohn wohnhaft zu Kreisrath
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, einsundzwanzigjähriger Sohn des zu Düsseldorf wohnenden Münchner Schuhmachers Joseph Bonnacker im Kreisrath Düsseldorf, zweyundzwanzigjährigen Anna Sophie Josephine Flossbach
2) und die Sophia Wolff, bürgerlich, zweyundzwanzig

Jahre alt, geboren zu Opladen — Regierungs-Bezirk Düsseldorf
Standes sohn Opmühlen wohnhaft zu Opladen
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, einsundzwanzigjährige Tochter des zu Opladen wohnenden Fabrikanten Jakob Wolff, einwohner des Kreisrath Opladen
Wolff im Kreisrath Opladen, Katharina Sporenberg, geborene Spurenberg, am 21. November 1837 in Opladen geheirathet und ist die Vollgräfin von Grinnisilligen.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld im Kreisrath Opladen statt gehabt haben, nämlich die erste am 21. November 1837 und die andere am 2. Januar 1838 hierauf, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind: A. Amtliche Urkunden des Personenstands.
Register: 1) Urkunde No. 448 übertragen am 21. November 1837
zu Kreisrath Opladen Urkund des Kreisrathes. 2) Urkunde No. 537
übertragen am 17. November 1865 zu Düsseldorf aufgelegte Urkunde
des Kreisrathes zu Kreisrath. 3) Urkunde No. 81 übertragen am 27. Mai
1853 zu Kreisrath aufgelegte Urkunde des Kreisrathes zu Kreisrath.
4) Urkunde No. 84 übertragen am 14. September 1836 aufgelegte
Urkunde des Kreisrathes zu Kreisrath (Kreisrath, 5)

dag
Urkunde No. 448 übertragen am 24. Dezember 1823 aufgelegte
Urkunde des Kreisrathes zu Kreisrath (Kreisrath, 6)
Urkunde No. 12 übertragen am 24. Januar 1839 aufgelegte Urkunde
des Kreisrathes zu Kreisrath (Kreisrath, 7) Urkunde No. 140 aufgelegt am 13. Juli
1816 aufgelegte Urkunde des Kreisrathes zu Kreisrath (Kreisrath, 8)
Urkunde No. 141 aufgelegt am 13. Juli 1816 aufgelegte Urkunde zu Kreisrath (Kreisrath, 9)
3) Gappenberg aufgelegt am 20. Februar 1839 aufgelegte Urkunde zu Kreisrath (Kreisrath, 10)
Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander

ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Joseph Bonnacker und Sophia Wolff

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Wilhelm Caspers, achtundzwanzig
Jahre alt, Standes Wolffscher Fabrikant
zu Kreisrath wohnhaft, welcher ein Leukomutter de seinen Ehegatten, des Jakob Neuhauß, fünfundvierzig Jahre alt, Standes Kreisrath
Wolffscher zu Opladen wohnhaft, welcher ein Kaufmann de seinen Ehegatten, des Theodor Gappenberg, sechzehn Jahre alt, Standes Wolffscher
zu Opladen wohnhaft, welcher ein Kaufmann de seinen Ehegatten und des Peter Bonnacker, zwanzig Jahre alt, Standes Kreisrath, zu Kreisrath wohnhaft, welcher ein Leukomutter de seinen Ehegatten zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Joseph Wolff, Leukomutter zu Opladen und Wilhelm Caspers und Theodor Gappenberg.

Joseph Wolff Sophia Wolff
Sophia Wolff Baroness von Gommelburg
Wilhelm Caspers Paula Neuhauß
Theodor Gappenberg
Peter Bonnacker

J. Wolff

Urkunde

Heirath

Nro. 5.

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Krichenbach Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert ~~sechzehn~~ den ~~fünfundzwanzigsten~~
des Monats ~~Januar~~, vor mittags — ~~zwei~~ — Uhr, erschienen
vor mir — ~~Georg Neureith, Längenmaister~~ — als —
Beamten des Personenstandes der — Bürgermeisterei — ~~Reichrath~~ —
1) der — ~~Carl Preuser, lativ. zw. im zweyten~~ —

Jahre alt, geboren zu Luxemburg — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes Ehefrau — wohnhaft zu Luxemburg —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, vor 3 jähriger Sohn de zur Luxemburger Hofmeisterei im Gefolge des Kurfürsten Philipp
belebt und in unverbliebenen Wurzeln aufgewachsen Winkelhausen Stiel bei
Düsseldorf ausführlich beschrieben sind in die Vollziehung
der Gründung willig. —
2) und die Maria Catharina Winkelhausen,
entz. soviel gesetzig —

Jahre alt, geboren zu Krichenbach — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes von Jäger — wohnhaft zu Krichenbach —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, jenseits jährige Tochter der —
zu Krichenbach geborenen Pfarrerin des evangelischen Sehnen Pfarrer
Winkelhausen und der erkrankten Anna Peters, welche
beide früher geistlich am Anfang verstorben sind zu Hause.
Zurückgekehrt ist sie ihrer Einsamkeit nachdrücklich gewillt.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu — Langenfeld — Statt gehabt haben, nämlich die erste am zweiten Januar — und die andere am dritten Januar — daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingesetzt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind:

Kinder für kreisförmige Proportionen und Kreisfläche.
Voküntz N. 96 überstiegen am 20. m. Juli 1843 zu —
Draufgegangen folgten Schmid und Leininger, 2) Voküntz
N. 136 überstiegen am 27. m. October 1842 zu Riffers

vor folgter Februar 1800 bewilligt.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Carl Preider und Maria Catharina Kinkelhausen

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Joseph Spielmann, mir mitzuer
zuf ————— Jahre alt, Standes Fürstl. Hofrat —————
zu Krefeld — wohnhaft, welcher ein Wirt — de π neuen Ehegatt m , des —
Engelbrecht Mayblicher, zuami mit zwanzig — Jahre alt, Standes
Wirt ————— Krichenbach ————— wohnhaft, welcher
ein Stoffweber — de π neuen Ehegatt m , des Joseph Wiedenfeld, —
fünfzig mit zwanzig — Jahre alt, Standes Kapitän —————
zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein Lektor — de π neuen Ehegatt m und
des Prof. Joseph Held, fift fünfzig — Jahre alt,
Standes Kapitän —————, zu Langenfeld ————— wohnhaft, welcher ein
Lektor — de π neuen Ehegatt m zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten, Kommis
Offizialen, der Büro und Ministeriums Rechtsgerichts und Justiz und Polizei
dort aufgenommen zu Prag. Ein Wirt ist nun
gezogen und das Grüne Feld in Kleinburg Prag und
ist zwanzig zu Prag.

Carl Recetz Nikolaijew
Maximov

Franklin Reuter

overal Rechte
Dorfes Natur-Mittelstoffen

Josay Tymnaw
Engalbaw Meribisar
Josay Wenfeld

Heirath

Nr. 6

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Nichrodt — Kreis Golingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert ~~zehn~~ ~~zehn~~ — den ~~zehn~~ ~~zehn~~
des Monats ~~Februar~~, ~~zehn~~ mittags ~~zehn~~ Uhr, erschienen
vor mir ~~Prinz~~ ~~Neurath~~, ~~Prinz~~ ~~Neurath~~ als
Beurtheil des Personenstandes der ~~zehn~~ Bürgermeisterei — ~~zehn~~
1) der ~~zehn~~ ~~zehn~~

Jahre alt, geboren zu Immigrat — Regierungs-Bezirk — Düsseldorf —
Standes für alleamtlich — vorjahr — wohnhaft zu Immigrat jetzt in Deutz
Regierungs-Bezirk — Köln — 20 jähriger Sohn des zu —
Immigrat nach unten geführte von Lohmair am 1. Februar —
Bachert im Vorjahr aus dem Anna Spindler, Vollgräf, —
Baron von der gesetzlich zusammenhängt und in Krefeld Immigrat —
vermählt sind. 2) und die Helena Beuviler, Enz, zugesetzt —

Jahre alt, geboren zu Kreisroth — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes unbekannt — wohnhaft zu Stolberg —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — minderjährige Tochter der —
Immigranten vorlebenden Wohltäterin Lopam —
Aueweiler im Kreis zu Stolberg nach und nach aufgezogen.
Lebt in einer kleinen Wohnung für Fleischgerichten, welche Lieferungen
sie bei verschiedenen Firmen macht nach, mit dem Auftragung von
Kinderkleidung ausgestattet.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld im Deutz — Statt gehabt haben, nämlich die erste am

daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angegeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind: A. Höld am 5. Novembris 1860.

Bundl. Projektionen. 1) Wokintz N. 131 übersetzen am 27. Jun.—
Anfang 1841 zu Immigraſſenfpolyste Galante das Projektionen,
2) Wokintz N. 10 übersetzen am 29. Jun. im Januar 1846 zu Reis.
vorſtpolyste Galante das Projekt; 3) Wokintz N. 23 übersetzen
am 22. Februar zu Immigraſſenfpolyste St. Galen das

Haus des Herrn B. Leipziger Str. 10

Geprägung, auf die vor dem ersten Kriegsmarsch zu Deutz, ebenfalls unter der Leitung des Generalmajors von Bredow, ein geschickter Angriff auf die französischen Truppen folgte, die hier eine

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß ——————

ich im Namen des Gesetzes, daß —
Gerhard Fackert mit Helene Suweiler —

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind. —

zu Deutz — wohnhaft, welcher ein ~~Leutnant~~ — de s — neuen Ehegatt ~~m~~, des
Friedrich Sporenberg, ~~präfektur~~ — Jahre alt, Standes
~~Präfektur~~ ~~Justizbeamter~~ — zu Lützen — wohnhaft, welcher
ein ~~Leutnant~~ — de s — neuen Ehegatt ~~m~~, des ~~präfektur~~ ~~Zimmermann~~,
~~präfektur~~ — Jahre alt, Standes ~~Justizbeamter~~ —
zu Langenfeld — wohnhaft, welcher ein ~~Leutnant~~ — de s — neuen Ehegatt ~~m~~ und
des ~~präfektur~~ ~~Vogel~~, ~~präfektur~~ — Jahre alt,
Standes — ~~Leutnant~~ —, zu Langenfeld — wohnhaft, welcher ein
~~Justizbeamter~~ — de s — neuen Ehegatt ~~m~~ zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten ~~Kommun~~
~~Freytag~~ —, Kammerherrn ~~Justizbeamter~~ —, der ~~Wirklich~~
~~Justizbeamter~~ — ~~Freytag~~ ist der Herr ~~General~~ ~~Justizbeamter~~ —, der ~~Wirklich~~
~~Justizbeamter~~ — ~~Freytag~~ erklärt im Beisein von ~~meinen~~
zwei Freunden.

Edward Abbott

Helenor Küsterler
Haus der Töchter

On an evening at Hoffnung

Fedor Leicht

H. Gruenberg

Friedrich Linneanum
Friedrich Mayel

H. C. Longfellow

Nro. ✓

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Richrath — Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert ~~zwey~~ Pfund Prag den ersten
des Monats ~~zwey~~ Pfund Prag mittags ~~zwey~~ Uhr, erschienen
vor mir Heinrich Neerath, ~~Prägnanzschaffner~~ als
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Pichrath
1) der Lambertus Casparus Rours, ~~Prag~~
~~zwey~~ Pfund Prag —

Zahre alt, geboren zu Urmosel — Regierungs-Bezirk Maastricht
Standes ~~Provinzialminister fürs~~ wohnhaft zu Schilden jetzt in Riemath
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — ehemaliger Sohn de ~~3~~
Kinder Catharina Rosamund geborene Blaauw Maria —
Helena Snijders, Lucia Leestren, Agnieszka, Leizink —
Maastricht nebst einer unbekannten unverzeichneten
größtens für den Familiengruft verstreut
2) und die —
Anna Catharina Lühe, Lucia, unbekannt —

Jahre alt, geboren zu Riekrath — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standesamt Düsseldorf — wohnhaft zu Riekrath —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — minderjährige Tochter der signirten
Riekrath nebst anderen Söhnen und Geschwistern des fruyl.
Gott Lühe mit den Freunden Spahl verlebt bei der Familie —
gefürstet ammen mit ihrem Bruder in der Wallfahrt nach dem
Hause hinwilligung verfüllt.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld mit Hilden Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~ersten~~ und zweyten Januar, und die andere am ~~zweyten~~ und dritten Februar ~~in~~ auf ~~der~~ ~~hauptthüre~~ ~~des~~ ~~gemeinde-haus~~ ~~zu~~ ~~langenfeld~~ ~~mit~~ ~~hilden~~.

daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: S. Ciblin für Kreisamt im Verleger
Seesch. Bezirkamt. Ustriaat N° 139 über die am 19. Nov.
Legionär 1847 zu Krefeld aufgeführte Opferung vor Preußen. B
Legionärssch. Ustriaat m. 1) Doppelmessing, wodurch versteckt
geweckt und dann zu Armond mit dem Auftrag von dem Legionär
Opferung am 21. December 1858 zu Armond aufgelegt Opferung vor Preußen

2) Pappfinning, aufgezählt von dem Green Amtnamen an
Leistenen, wovon in den allermeisten Fällen eine Willingung zur Aus-
fertigung erfüllt ist. 3) Personalliste, aufgelistet und nach dem
niedrigsten Posten in Linie, Rente, Renten, wovon in den aller-
meisten Fällen eine Willingung zur Ausfertigung vor-
liegt; 4) Pappfinning, aufgezählt von dem Green —
Bürgernamen an Flügelten, über die man nicht mehr zu ver-
nommen braucht, aus dem Postamt oder Bürgernachrichten, wovon
eine Finanzierung erfolgen darf. Willingung ist aufgetragen.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut gefragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß *Lambertus Casprinus Povarsius*
Anna Catharinae Lühe —

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.—

Also verhandelt in Gegenwart des *Peter Boden, Kanzleiboy-*

zu Riekrath wohnhaft, welcher ein Lehrling der neuen Ehegattin, des
Fronter Maybicker, fristm. verzog. — Jahre alt, Standes Freygelehrte
Stadtmeier — zu Riekrath — wohnhaft, welcher ein Lehrling der neuen Ehegattin, des Grindel Öttersbach,
wirt, mit Wurzibach — Jahre alt, Standes Freygelehrte
zu Riekrath — wohnhaft, welcher ein Lehrling der neuen Ehegattin und
des Wilhelm Rohden, fristm. verzog. — Jahre alt,
Standes Großesitzer — zu Riekrath — wohnhaft, welcher ein
Lehrling der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Kommunus
Freygelehrte und Wirt, Grindel. Die Eltern sind Freiheit
und Kloster im Bismilam ihnen fassen zu sein.

Gymnocalidus Rausch

Anna Katharina Lüft

Peter Boden
Theodor Körber
Hanns Ottersbach
Wilhelm Rohden

J. Linnell

~~100~~ 100 minnifff.
gottin 100
Gröfz von Zin
und Leppin ab
Saxien & Borsig, gen.
mormy.

L. G. Baug

A. S. S" l

W. A. Dyer
P. S. E.

P. Duden
P. G. L.

Th. Haebücher
Nr. 84

B. H. Thomas

V. Boisden

Conrad

Heirath

Nro. 8.

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Riekrath — Preis Lüdingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend sechshundert fünfzig den zweiten
des Monats Januar, vor mittags zwölf Uhr, erschienen
vor mir — Gräfin von Reichenbach, Gymnasiastin — als
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Riekrath
1) der Peter Joseph Blissenbach, entz. festschriftlich
zweyzig

Jahre alt, geboren zu Wallerscheid — Regierungs-Bezirk Coln
Standes Gymnasiast wohnhaft zu Langenfeld —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — zweyjähriger Sohn des von
Wallerscheid wohnhaften und Wallerscheider Patres
Blissenbach mit Anna Maria Schlegel

2) und die Helena Busch, entz. zweyzig

Jahre alt, geboren zu Riekrath — Regierungs-Bezirk Düsseldorf
Standes Gymnasiast wohnhaft zu Riekrath —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — zweyjährige Tochter des von
Riekrath wohnhaften Gymnasiasten Peter Busch, wohlauf
festschriftlich erkannt nach und in die Gymnasial-
anstellung, mit der dort wohnhaften Gymnasial-
lehrer Jakob Klemmer.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld Statt gehabt haben, nämlich die erste am festschriftlich zweyzigsten Januar und die andere am siebenundzwanzigsten Februar,
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, beziehungsweise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Cheftande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

These Urkunden sind: A. Hochzeitsurkunden für Personenstand.

Provision. 1) Urkunde N° 113, über die am 25ten August 1843 gest
hochzeitsfähiges Objekt ist Riekrath; 2) Urkunde N° 33, über die
am 27ten März 1843 gest. Objekt ist Riekrath für Riekrath.

B. Privaturkunden. 1) Urkunde N° 59, über die zweyzig Wallerscheid
am 3ten Juli 1838 erfolgte Objekt ist Riekrath; 2) Urkunde N° 69
über die Kurz am 30. April 1859 erfolgte Objekt ist Riekrath für Riekrath.

Auf
3) Urkunde N° 19, über die Kurz am 13. Februar 1845 erfolgte Objekt ist Riekrath
für Riekrath, das Bräutigam. 4) Urkunde N° 92, über die Kurz am
28ten Juli 1838 erfolgte Objekt ist Riekrath für die Braut des Bräutigams
Katharina Riekrath. 5) Urkunde N° 134, über die Kurz am 24. September
1854, durch erfolgte Objekt ist Objekt ist Riekrath für die Braut des Bräutigams mit
Lippe Riekrath; 6) Urkunde N° 7, über die Kurz am 11. Januar 1833, zu Riekrath
hause, erfolgte Objekt ist Objekt ist Riekrath für die Braut des Bräutigams mit
Lippe Riekrath; 7) Urkunde N° 13, über die Kurz am 17. Januar 1846
erfolgte Objekt ist Objekt ist Riekrath für die Braut des Bräutigams mit Lippe
Riekrath.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß Peter Joseph Blissenbach ist

Helena Busch

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Peter Blissenbach, zweyzig

Jahre alt, Standes Gymnasiast
zu Wallerscheid wohnhaft, welcher ein Gräfin — der neue Ehegattin, des
Peter Blissenbach, Gymnasiastin, zweyzig — Jahre alt, Standes
Coln — zu Riekrath — wohnhaft, welcher
ein Gymnasiast — der neue Ehegattin, des Gräfin von Delloigt,
fünfzig — Jahre alt, Standes Coln —
zu Riekrath — wohnhaft, welcher ein Gymnasiast — der neue Ehegattin und
des Peter Joseph Riekrath, festschriftlich zweyzig — Jahre alt,
Standes Gymnasiast — zu Langenfeld — wohnhaft, welcher ein
Gymnasiast der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten und Anna
Maria Schlegel. Der Riekrath kann nur zugestellt —
sein. Dies ist eine Gymnasiastin Pfarrkirche in Riekrath.
Es ist zweyzig.

Peter Joseph Blissenbach

Anna
Gymnasiastin
Gymnasiast
Gymnasiast
Gymnasiast
Gymnasiast
Gymnasiast
Gymnasiast
Gymnasiast

P.J. Blissenbach

Signatur

Nro. 9 Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei *Nichrau* — Kreis *Tolingen* Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtshundert sechzig den zweyten
des Monats Februar, Stund mittags — minn — Uhr, erschienen
vor mir — Heinrich Neurath, Bürgermeister —
Beamten des Personenstandes der — Bürgermeisterei —
1) der Johann Schmidt, Lohig, wird mit zweyzig —

Jahre alt, geboren zu Himmelgeist — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes Witten wohnhaft zu Richterath
Regierungs-Bezirk — Düsseldorf, gegen 3 jähriger Sohn des Zollbeamten
meist. Franz Schmitz mit dem ungewöhnlichem Vorname Felix zu Richterath
verheirathet. Ein Mittwoch, den 26. Februar gegen 3 uhr nachts auf einer Leiter der
Vorstadt eines Hauses auf dem Wald ist er von Wolfgang Wolff Geißfuß und Eduard von
Wittgenstein Heine Wittgenstein mit ausföhrenden Waffen geschossen und getötet. Die
2) und die Waffen gefeuert wurden nachdem die Feinde die Waffen aus der Hand genommen
hatten. Wolfgang Wolff Geißfuß und Eduard von Wittgenstein wurden in der Stadt herabgestellt zu Wester-
feld und die Waffen gefeuert wurden nachdem die Feinde die Waffen aus der Hand genommen
hatten.

Sahre alt, geboren zu Puelheim — Regierungs-Bezirk — Cöln —
Standes — wohnhaft zu Puelheim —
Regierungs-Bezirk — Cöln — groß jährige Tochter de dgr.
Puelheim war vor einem halben Jahrhundert ein Tampier in Cöln.
Von dort nach Köln übergegangen Maria Gertrud Braun, verheiratet mit dem
Latzern Siebold, zu Fußläuferin auf dem Wasser und zum Fußläufing
der Frau ihres finanzielligen Aufsehers.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langerfeld im Pulheim Statt gehabt haben, nämlich die erste am zehmten und die andere am einundzwanzigsten Januarjahrhundert daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungswise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind: Linenkunst der Naturwissenschaften

Werkstatt N° 105, aufgezettet vor dem Namen Privatmannschaften von
Bennath, übertragen am 3. Mai 1861 zu Himmelgeist und
in Zukunft als Bezeichnung; 2) Papierkunst Himmelgeist aus
und d. d. Werden am 24. am 25. December 1865, nachdem verfallen, ohne
Genehmigung zur Clappfinspring zwölfe aufzählt; 3) Werkstatt.

Dr No

No. 34, aufgezettet von Dr. C. G. Linnéus, ist Gulbeam n. lemn.
in der d. Jan. 1818 aufgezettet und bestimmt von Prof. Dr. W. Schmid
v. 59, aufgezettet von Dr. C. G. Linnéus, Gulbeam n. lemn. ist best.
am 11. Decem. anno 1864 aufgezettet und bestimmt von Prof. Dr. W. Schmid.
Bezeichnung von Gulbeam aufgezettet, nach der Dr. W. Schmid, 1864
die offizielle Bezeichnung der Gulbeam bestimmt. Gulbeam ist
der lateinische Name des Gulbeam, der sich aus dem lateinischen
Gulbeam bestimmt. Gulbeam ist ein Pflanzenart, die im
Gulbeam sind Gulbeam, das sind Gulbeam, die sind Gulbeam.
Unter der Art Gulbeam sind Gulbeam, das sind Gulbeam, die sind Gulbeam.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander
heilichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß —

Johann Schmitz im Schelheit Tampier

ierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind. —

Also verhandelt in Gegenwart des Friedrich Flisch, granc und pfiffig - einwohner Thun
- Jahre alt, Standes- Freyndlinne zukol Pamper, in

Prichnath wohnhaft, welcher ein Kutscher — des — neuen Ehegattin, des —
Kapern Hücklenbruch, zwanzig und vierzig Jahre alt, Standes —
stetig — zu Galkhausen — wohnhaft, welcher
in Dokumente des neuen Ehegattin, des Friedrich Bräb, pflichtig und
prinzig — Jahre alt, Standes Lippmann —
Lamymfeld wohnhaft, welcher ein Dokumente des neuen Ehegattin und
Johann Held, pflichtig und prinzig — Jahre alt,
Standes — Lamymfeld — zu Lamymfeld — wohnhaft, welcher ein
Dokumente des neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Benehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands Beamten —
Hücklenbruch und Friedrich Bräb.
Die Wittenauer amm iffigem Sonnen und den ersten
Jahre — Hücklenbruch und Friedrich Bräb pflichtig und
wohnen zu spät.

Johan Knuiz.

John T. Williams

Johann Gustav Broich

Friedrich. Grap

J. L. M. Mifflin

J. J. Guizot
A. Sonnenf.
G. Fluckenstein
K. Wolff

J. L. Smith

Heirath

Nro. 11.

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Plettenkamp Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert fünfzigfünfzig den fünfzehnten
des Monats April, das mittags zwölf Uhr, erschienen
vor mir Walfam Lengstrat, Notarwirt — als Notarwirt
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Plettenkamp,
1) der Johann Wilhelm Hackenbroich, bürger,
fünfzigfünfzig

Jahre alt, geboren zu Hammigwerf — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes Pfälzer wohnhaft zu Hammigwerf —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — zwanzigjähriger Sohn des in
Hammigwerf wohnenden und ausländischen Herrn Bernhardo
Hackenbroich mit dem Spitznamen Olmo Lengstrat
Hermann, welcher aus einer freien geistlichen Familie stammt
nunmehr in die Volljährigkeit des ift ihm fürmillig
2) und die Gertrud Adams, bürger, vierzigfünfzig

Jahre alt, geboren zu Montheim — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes am Gauwörth — früher wohnhaft zu Montheim jetzt zu Gansbach
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — zwanzigjährige Tochter des in
Montheim aufgewachsenen Bernhardo Lengstrat am Gauwörth
der aus einer geistlichen Familie stammt und in
Mülheim an der Ruhr wohnt.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld-Ellonheim statt gehabt haben, nämlich die erste am
fünfzigfünfzigsten März und die andere am seyten April doppelter Jahres —
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Cheftande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind: A. Aus dem Jahr eines und zwanzigsten Jährigen.
Anno 1838. Notarwirt Walfam Lengstrat, Notarwirt und Notarwirt
zu Hammigwerf aufgelöste Notarwirt und Notarwirt.
B. Aus dem Jahr eines und zwanzigsten Jährigen.
Notarwirt Walfam Lengstrat, Notarwirt und Notarwirt
zu Hammigwerf zu Solingen.

a) Notarwirt N. 32 in Hammigwerf zu Hammigwerf —
15. Januar 1843 in folgten Notarwirt Walfam Lengstrat, b.) —
Notarwirt N. 9 in Hammigwerf zu Hammigwerf 17. Februar 1843
in folgten Notarwirt Walfam Lengstrat, Notarwirt und Notarwirt
zu Hammigwerf aufgelöste Notarwirt und Notarwirt.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Johann Wilhelm Hackenbroich und Gertrud
Adams.

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Gründers, Konsignatur
Jahre alt, Standes Pfälzer
zu Hammigwerf wohnhaft, welcher ein Hafner — deß neuen Ehegattin, des
Jüngers Walfam Lengstrat, fünfzigfünfzig Jahre alt, Standes
Pfälzer — zu Hammigwerf — wohnhaft, welcher
ein Hafner — deß neuen Ehegattin, des Gründers Hackenbroich,
fünfzigfünfzig — Jahre alt, Standes Pfälzer —
zu Hammigwerf wohnhaft, welcher ein Hafner — deß neuen Ehegattin und
des Walfam Lengstrat, vierzigfünfzig — Jahre alt,
Standes Pfälzer — zu Hammigwerf — wohnhaft, welcher ein
Hafner — deß neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Hammigwerf
Lengstrat, dem Notarwirt Hammigwerf zu Hammigwerf —
mir Zeugen, die Wahrheit Hammigwerf zu Hammigwerf —
zu Hammigwerf zu Hammigwerf zu Hammigwerf.

Johann Wilhelm Hackenbroich
Gertrud Adams. Gründers St. 17. 1843
Gründers Name
Johann Wilhelm Hackenbroich
Gertrud Adams
Walfam Lengstrat
Lengstrat zu Hammigwerf

Lengstrat.

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Richterath, Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert fünf und zwanzig den zehnten
des Monats April — — — Uhr mittags zwölf — Uhr, erschienen
vor mir Heinrich Silbemorgen, Leinwandmischer — als —
Beamten des Personenstandes der — Bürgermeisterei — Richterath —
1) der Heinrich Silbemorgen, einzig, fünf und
zwanzig,

Jahre alt, geboren zu Düsseldorf — Regierungs-Bezirk Köln —
Standes Bürgermeister von Düsseldorf wohnhaft zu Höhscheid — auf Blaupins
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — , zwey jähriger Sohn de v. zu —
Eicherd nachrichten zugleichmässig zusammen Silbemorgen
mit Vor Laut von Leinwandmischer auswärts auf Blaupins —
Schwamborn fiktivem fiktivem zugleichmässig zusammen mit
zur Hochzeit am 1. August 1835.

2) und die Anna Catharina Clafisch, Witwe von Carl August
Fink, einzig, zwanzig

Jahre alt, geboren zu Reichen — Regierungs-Bezirk Köln —
Standes Bürgermeister von Düsseldorf — wohnhaft zu Höhscheid —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — , zwey jährige Tochter de v. zu —
Blaupins nachrichten fiktivem, fiktivem Fictivem —
Clafisch mit Vor Laut von Leinwandmischer zusammen —
zur Hochzeit am 1. August 1835.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld im Höhscheid statt gehabt haben, nämlich die erste am

zehnten und die andere am vielften Februarjahrtausend —

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingezogen worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

These Urkunden sind: 1) Urkunde vom 10. Januar 1835
2) Urkunde vom 10. Januar 1835
3) Urkunde vom 10. Januar 1835
4) Urkunde vom 10. Januar 1835

5) Urkunde vom 10. Januar 1835
6) Urkunde vom 10. Januar 1835
7) Urkunde vom 10. Januar 1835
8) Urkunde vom 10. Januar 1835
9) Urkunde vom 10. Januar 1835
10) Urkunde vom 10. Januar 1835
11) Urkunde vom 10. Januar 1835
12) Urkunde vom 10. Januar 1835
13) Urkunde vom 10. Januar 1835
14) Urkunde vom 10. Januar 1835
15) Urkunde vom 10. Januar 1835
16) Urkunde vom 10. Januar 1835
17) Urkunde vom 10. Januar 1835
18) Urkunde vom 10. Januar 1835
19) Urkunde vom 10. Januar 1835
20) Urkunde vom 10. Januar 1835
21) Urkunde vom 10. Januar 1835
22) Urkunde vom 10. Januar 1835
23) Urkunde vom 10. Januar 1835
24) Urkunde vom 10. Januar 1835
25) Urkunde vom 10. Januar 1835
26) Urkunde vom 10. Januar 1835
27) Urkunde vom 10. Januar 1835
28) Urkunde vom 10. Januar 1835
29) Urkunde vom 10. Januar 1835
30) Urkunde vom 10. Januar 1835
31) Urkunde vom 10. Januar 1835
32) Urkunde vom 10. Januar 1835
33) Urkunde vom 10. Januar 1835
34) Urkunde vom 10. Januar 1835
35) Urkunde vom 10. Januar 1835
36) Urkunde vom 10. Januar 1835
37) Urkunde vom 10. Januar 1835
38) Urkunde vom 10. Januar 1835
39) Urkunde vom 10. Januar 1835
40) Urkunde vom 10. Januar 1835
41) Urkunde vom 10. Januar 1835
42) Urkunde vom 10. Januar 1835
43) Urkunde vom 10. Januar 1835
44) Urkunde vom 10. Januar 1835
45) Urkunde vom 10. Januar 1835
46) Urkunde vom 10. Januar 1835
47) Urkunde vom 10. Januar 1835
48) Urkunde vom 10. Januar 1835
49) Urkunde vom 10. Januar 1835
50) Urkunde vom 10. Januar 1835
51) Urkunde vom 10. Januar 1835
52) Urkunde vom 10. Januar 1835
53) Urkunde vom 10. Januar 1835
54) Urkunde vom 10. Januar 1835
55) Urkunde vom 10. Januar 1835
56) Urkunde vom 10. Januar 1835
57) Urkunde vom 10. Januar 1835
58) Urkunde vom 10. Januar 1835
59) Urkunde vom 10. Januar 1835
60) Urkunde vom 10. Januar 1835
61) Urkunde vom 10. Januar 1835
62) Urkunde vom 10. Januar 1835
63) Urkunde vom 10. Januar 1835
64) Urkunde vom 10. Januar 1835
65) Urkunde vom 10. Januar 1835
66) Urkunde vom 10. Januar 1835
67) Urkunde vom 10. Januar 1835
68) Urkunde vom 10. Januar 1835
69) Urkunde vom 10. Januar 1835
70) Urkunde vom 10. Januar 1835
71) Urkunde vom 10. Januar 1835
72) Urkunde vom 10. Januar 1835
73) Urkunde vom 10. Januar 1835
74) Urkunde vom 10. Januar 1835
75) Urkunde vom 10. Januar 1835
76) Urkunde vom 10. Januar 1835
77) Urkunde vom 10. Januar 1835
78) Urkunde vom 10. Januar 1835
79) Urkunde vom 10. Januar 1835
80) Urkunde vom 10. Januar 1835
81) Urkunde vom 10. Januar 1835
82) Urkunde vom 10. Januar 1835
83) Urkunde vom 10. Januar 1835
84) Urkunde vom 10. Januar 1835
85) Urkunde vom 10. Januar 1835
86) Urkunde vom 10. Januar 1835
87) Urkunde vom 10. Januar 1835
88) Urkunde vom 10. Januar 1835
89) Urkunde vom 10. Januar 1835
90) Urkunde vom 10. Januar 1835
91) Urkunde vom 10. Januar 1835
92) Urkunde vom 10. Januar 1835
93) Urkunde vom 10. Januar 1835
94) Urkunde vom 10. Januar 1835
95) Urkunde vom 10. Januar 1835
96) Urkunde vom 10. Januar 1835
97) Urkunde vom 10. Januar 1835
98) Urkunde vom 10. Januar 1835
99) Urkunde vom 10. Januar 1835
100) Urkunde vom 10. Januar 1835
101) Urkunde vom 10. Januar 1835
102) Urkunde vom 10. Januar 1835
103) Urkunde vom 10. Januar 1835
104) Urkunde vom 10. Januar 1835
105) Urkunde vom 10. Januar 1835
106) Urkunde vom 10. Januar 1835
107) Urkunde vom 10. Januar 1835
108) Urkunde vom 10. Januar 1835
109) Urkunde vom 10. Januar 1835
110) Urkunde vom 10. Januar 1835
111) Urkunde vom 10. Januar 1835
112) Urkunde vom 10. Januar 1835
113) Urkunde vom 10. Januar 1835
114) Urkunde vom 10. Januar 1835
115) Urkunde vom 10. Januar 1835
116) Urkunde vom 10. Januar 1835
117) Urkunde vom 10. Januar 1835
118) Urkunde vom 10. Januar 1835
119) Urkunde vom 10. Januar 1835
120) Urkunde vom 10. Januar 1835
121) Urkunde vom 10. Januar 1835
122) Urkunde vom 10. Januar 1835
123) Urkunde vom 10. Januar 1835
124) Urkunde vom 10. Januar 1835
125) Urkunde vom 10. Januar 1835
126) Urkunde vom 10. Januar 1835
127) Urkunde vom 10. Januar 1835
128) Urkunde vom 10. Januar 1835
129) Urkunde vom 10. Januar 1835
130) Urkunde vom 10. Januar 1835
131) Urkunde vom 10. Januar 1835
132) Urkunde vom 10. Januar 1835
133) Urkunde vom 10. Januar 1835
134) Urkunde vom 10. Januar 1835
135) Urkunde vom 10. Januar 1835
136) Urkunde vom 10. Januar 1835
137) Urkunde vom 10. Januar 1835
138) Urkunde vom 10. Januar 1835
139) Urkunde vom 10. Januar 1835
140) Urkunde vom 10. Januar 1835
141) Urkunde vom 10. Januar 1835
142) Urkunde vom 10. Januar 1835
143) Urkunde vom 10. Januar 1835
144) Urkunde vom 10. Januar 1835
145) Urkunde vom 10. Januar 1835
146) Urkunde vom 10. Januar 1835
147) Urkunde vom 10. Januar 1835
148) Urkunde vom 10. Januar 1835
149) Urkunde vom 10. Januar 1835
150) Urkunde vom 10. Januar 1835
151) Urkunde vom 10. Januar 1835
152) Urkunde vom 10. Januar 1835
153) Urkunde vom 10. Januar 1835
154) Urkunde vom 10. Januar 1835
155) Urkunde vom 10. Januar 1835
156) Urkunde vom 10. Januar 1835
157) Urkunde vom 10. Januar 1835
158) Urkunde vom 10. Januar 1835
159) Urkunde vom 10. Januar 1835
160) Urkunde vom 10. Januar 1835
161) Urkunde vom 10. Januar 1835
162) Urkunde vom 10. Januar 1835
163) Urkunde vom 10. Januar 1835
164) Urkunde vom 10. Januar 1835
165) Urkunde vom 10. Januar 1835
166) Urkunde vom 10. Januar 1835
167) Urkunde vom 10. Januar 1835
168) Urkunde vom 10. Januar 1835
169) Urkunde vom 10. Januar 1835
170) Urkunde vom 10. Januar 1835
171) Urkunde vom 10. Januar 1835
172) Urkunde vom 10. Januar 1835
173) Urkunde vom 10. Januar 1835
174) Urkunde vom 10. Januar 1835
175) Urkunde vom 10. Januar 1835
176) Urkunde vom 10. Januar 1835
177) Urkunde vom 10. Januar 1835
178) Urkunde vom 10. Januar 1835
179) Urkunde vom 10. Januar 1835
180) Urkunde vom 10. Januar 1835
181) Urkunde vom 10. Januar 1835
182) Urkunde vom 10. Januar 1835
183) Urkunde vom 10. Januar 1835
184) Urkunde vom 10. Januar 1835
185) Urkunde vom 10. Januar 1835
186) Urkunde vom 10. Januar 1835
187) Urkunde vom 10. Januar 1835
188) Urkunde vom 10. Januar 1835
189) Urkunde vom 10. Januar 1835
190) Urkunde vom 10. Januar 1835
191) Urkunde vom 10. Januar 1835
192) Urkunde vom 10. Januar 1835
193) Urkunde vom 10. Januar 1835
194) Urkunde vom 10. Januar 1835
195) Urkunde vom 10. Januar 1835
196) Urkunde vom 10. Januar 1835
197) Urkunde vom 10. Januar 1835
198) Urkunde vom 10. Januar 1835
199) Urkunde vom 10. Januar 1835
200) Urkunde vom 10. Januar 1835
201) Urkunde vom 10. Januar 1835
202) Urkunde vom 10. Januar 1835
203) Urkunde vom 10. Januar 1835
204) Urkunde vom 10. Januar 1835
205) Urkunde vom 10. Januar 1835
206) Urkunde vom 10. Januar 1835
207) Urkunde vom 10. Januar 1835
208) Urkunde vom 10. Januar 1835
209) Urkunde vom 10. Januar 1835
210) Urkunde vom 10. Januar 1835
211) Urkunde vom 10. Januar 1835
212) Urkunde vom 10. Januar 1835
213) Urkunde vom 10. Januar 1835
214) Urkunde vom 10. Januar 1835
215) Urkunde vom 10. Januar 1835
216) Urkunde vom 10. Januar 1835
217) Urkunde vom 10. Januar 1835
218) Urkunde vom 10. Januar 1835
219) Urkunde vom 10. Januar 1835
220) Urkunde vom 10. Januar 1835
221) Urkunde vom 10. Januar 1835
222) Urkunde vom 10. Januar 1835
223) Urkunde vom 10. Januar 1835
224) Urkunde vom 10. Januar 1835
225) Urkunde vom 10. Januar 1835
226) Urkunde vom 10. Januar 1835
227) Urkunde vom 10. Januar 1835
228) Urkunde vom 10. Januar 1835
229) Urkunde vom 10. Januar 1835
230) Urkunde vom 10. Januar 1835
231) Urkunde vom 10. Januar 1835
232) Urkunde vom 10. Januar 1835
233) Urkunde vom 10. Januar 1835
234) Urkunde vom 10. Januar 1835
235) Urkunde vom 10. Januar 1835
236) Urkunde vom 10. Januar 1835
237) Urkunde vom 10. Januar 1835
238) Urkunde vom 10. Januar 1835
239) Urkunde vom 10. Januar 1835
240) Urkunde vom 10. Januar 1835
241) Urkunde vom 10. Januar 1835
242) Urkunde vom 10. Januar 1835
243) Urkunde vom 10. Januar 1835
244) Urkunde vom 10. Januar 1835
245) Urkunde vom 10. Januar 1835
246) Urkunde vom 10. Januar 1835
247) Urkunde vom 10. Januar 1835
248) Urkunde vom 10. Januar 1835
249) Urkunde vom 10. Januar 1835
250) Urkunde vom 10. Januar 1835
251) Urkunde vom 10. Januar 1835
252) Urkunde vom 10. Januar 1835
253) Urkunde vom 10. Januar 1835
254) Urkunde vom 10. Januar 1835
255) Urkunde vom 10. Januar 1835
256) Urkunde vom 10. Januar 1835
257) Urkunde vom 10. Januar 1835
258) Urkunde vom 10. Januar 1835
259) Urkunde vom 10. Januar 1835
260) Urkunde vom 10. Januar 1835
261) Urkunde vom 10. Januar 1835
262) Urkunde vom 10. Januar 1835
263) Urkunde vom 10. Januar 1835
264) Urkunde vom 10. Januar 1835
265) Urkunde vom 10. Januar 1835
266) Urkunde vom 10. Januar 1835
267) Urkunde vom 10. Januar 1835
268) Urkunde vom 10. Januar 1835
269) Urkunde vom 10. Januar 1835
270) Urkunde vom 10. Januar 1835
271) Urkunde vom 10. Januar 1835
272) Urkunde vom 10. Januar 1835
273) Urkunde vom 10. Januar 1835
274) Urkunde vom 10. Januar 1835
275) Urkunde vom 10. Januar 1835
276) Urkunde vom 10. Januar 1835
277) Urkunde vom 10. Januar 1835
278) Urkunde vom 10. Januar 1835
279) Urkunde vom 10. Januar 1835
280) Urkunde vom 10. Januar 1835
281) Urkunde vom 10. Januar 1835
282) Urkunde vom 10. Januar 1835
283) Urkunde vom 10. Januar 1835
284) Urkunde vom 10. Januar 1835
285) Urkunde vom 10. Januar 1835
286) Urkunde vom 10. Januar 1835
287) Urkunde vom 10. Januar 1835
288) Urkunde vom 10. Januar 1835
289) Urkunde vom 10. Januar 1835
290) Urkunde vom 10. Januar 1835
291) Urkunde vom 10. Januar 1835
292) Urkunde vom 10. Januar 1835
293) Urkunde vom 10. Januar 1835
294) Urkunde vom 10. Januar 1835
295) Urkunde vom 10. Januar 1835
296) Urkunde vom 10. Januar 1835
297) Urkunde vom 10. Januar 1835
298) Urkunde vom 10. Januar 1835
299) Urkunde vom 10. Januar 1835
300) Urkunde vom 10. Januar 1835
301) Urkunde vom 10. Januar 1835
302) Urkunde vom 10. Januar 1835
303) Urkunde vom 10. Januar 1835
304) Urkunde vom 10. Januar 1835
305) Urkunde vom 10. Januar 1835
306) Urkunde vom 10. Januar 1835
307) Urkunde vom 10. Januar 1835
308) Urkunde vom 10. Januar 1835
309) Urkunde vom 10. Januar 1835
310) Urkunde vom 10. Januar 1835
311) Urkunde vom 10. Januar 1835
312) Urkunde vom 10. Januar 1835
313) Urkunde vom 10. Januar 1835
314) Urkunde vom 10. Januar 1835
315) Urkunde vom 10. Januar 1835
316) Urkunde vom 10. Januar 1835
317) Urkunde vom 10. Januar 1835
318) Urkunde vom 10. Januar 1835
319) Urkunde vom 10. Januar 1835
320) Urkunde vom 10. Januar 1835
321) Urkunde vom 10. Januar 1835
322) Urkunde vom 10. Januar 1835
323) Urkunde vom 10. Januar 1835
324) Urkunde vom 10. Januar 1835
325) Urkunde vom 10. Januar 1835
326) Urkunde vom 10. Jan

Seirath

des Peter
Joseph
Pfleiderer

und
der

Anna
Catherinae
Torsten

Nro. 13.

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Plettenberg — Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert ~~zweyundfünfzig~~ den ~~zweyundzwanzigsten~~
des Monats ~~April~~, ~~zum mittags~~ ~~zehn und zwölfe~~ Uhr, erschienen
vor mir ~~Geheimrat~~ ~~Leinwandt~~ ~~Leinwandt~~ als
Beamten des Personenstandes der ~~Stadt~~ Bürgermeisterei ~~Leinwandt~~
1) der ~~Peter Joseph Polmanns~~, ~~Antwitz~~, ~~zwei und zwölfzig~~

Yahre alt, geboren zu Bergwaldniel — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes Aktennumm. _____ wohnhaft zu — Preussath —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, ehedem jähriger Sohn des ebs.
Lipr. Salzg. Amien St. Anton von Welschen Olkunus Lipp.
mann Polmanns und der dort verstorbenen Olkunus Lip.
bts. Törichten, nach Erfüllung eines freiwilligen und spur.
heis, in der Poligamie von offenbar einer einzigen
2) und die verfültin 2) mit den Anna Catharina —
Törichten, welche zusammen Praxis hat

Jahre alt, geboren zu Kierspe im Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes am Sonnenberge wohnhaft zu Preussrath —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — eine 3 jährige Tochter der
Kunstwerke nach dem Muster eines alten Täters, mancher-
fachem geprägt und von einer in den Künsten University men-
niglich zu, und zwar zu Kierspe im Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
genannt auf den Namen Margaretha Theisen. —

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld _____ Statt gehabt haben, nämlich die erste am 10. Jan. _____ und die

andere am ~~ersten~~ April einzuführen —
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungswise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind: Originalurkunden des Landesmuseums.

1) Notkunde v. 21. aufgabt von dem Grunen Linienmannschaft zu Waldniel überstet am 11. Jani 1832 zu Bergwaldniel erfolgten Gnadenst. 1. Notkunde; 2. Notkunde v. 21. aufgabt von dem Grunen Linienmannschaft zu Amern St. Anton überstet am 26. December 1834 konnt erfolgten abholbar sind Hart und Eschweier. Mayr, 3) Notkunde aufgabt von dem Grunen Linienmannschaft

zur Kriegsgefangenheit, a) Unterkünften N° 39, überwacht von General
am 3. November 1833 aufgetragen General von Gneisenau, b) →
Unterkünften N° 2 überwacht am 8. Februar 1848, von General aufgetragen
General von Blücher, General von Gneisenau.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Peter Joseph Polmannus inv. Anna Catharina Förschen

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.—

Also verhandelt in Gegenwart des Jesum Christum Martens, infamit-
isiusq[ue]y —————— Jahre alt, Standes Olkoron ——————
zu Krausrath — wohnhaft, welcher ein Kaufkaw — der neuen Ehegatt m, des
Lorenz Thomas, zur imdijig —————— Jahre alt, Standes
Olkoron —————— zu Krausrath, —————— wohnhaft, welcher
ein Kaufkaw — der neuen Ehegatt m, des Germann Polmann,
zur imdijig —————— Jahre alt, Standes Olkoron ——————
zu Waldniel —————— wohnhaft, welcher ein Pentior —————— der neuen Ehegatt m und
des Philipp Schwieres, zur imdijig —————— Jahre alt,
Standes Polijipreparant —————— zu Peruyforni wohnhaft, welcher ein
Pentior der neuen Ehegatt m zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Germann
Oppeltor, Kammerherrn Verwaltungsrath im Stamme Zweym.
Die Wettbewerbsurkunden gegenstehen schriftlich aufgetragen
innerhalb von zwölf min. Rüffung eines Ziffernverzeichnisses
gegenstehen Blindenzugriff.

Father Joseph Vollmann?

Anna: Gallia: Franklin:

Engelbert Teltschek

Isaac Hopper Mather

Stevens & Stevens

Hermann Pollmann

Wilhelm Schröder

J. C. Knobell

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Pieckrath, Kreis Langer, Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert fünfzig den fünfzigsten des Monats Februar, also mittags — Uhr, erschien vor mir Wilhelm Lungstrass, Landgerichtsrat, — als Notar und Beamter des Personenstandes der — Bürgermeisterei — Pieckrath,

1) der Carl Arrenberg, bürgl. j. f. in Bonn und zu Bonn.

Jahre alt, geboren zu Altfranken — Regierungs-Bezirk Düsseldorf — Standes Altfranken — wohnhaft zu Altfranken — Regierungs-Bezirk Düsseldorf — ein zwölfjähriger Sohn des Wilhelmina und Oskar Arrenberg im Wilhelminenstrasse, zu Bonn, wurde am 20. Februar zum ersten Mal getauft in der Kirche St. Peter zu Bonn.

2) und die — Amalia Bräuhauer, bürgl. j. f. in Bonn und zu Bonn.

Jahre alt, geboren zu Holzschied Regierungs-Bezirk Düsseldorf — Standes zu Holzschied — wohnhaft zu Altfranken — Regierungs-Bezirk Düsseldorf — eine zwölfjährige Tochter des Wilhelmina und Oskar Bräuhauer im Wilhelminastrasse zu Bonn, wurde am 20. Februar zum ersten Mal getauft in der Kirche St. Peter zu Bonn.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen; und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld — Statt gehabt haben, nämlich die erste am zweiten Februar und die andere am dritten Februar — daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungswise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: A. Notar für Bonn und zu Bonn
Wilhelm Lungstrass, Notar und R. V. 190 in Bonn
am 20. Februar 1858 zu Altfranken aufgelegt
gegenüber Paul Lenné. B. Pariserstrasse 10, Bonn

Huk

Urkunde N. 1248, aufgestellt am 21. Decem.
Präintur von Holzschied, in Bonn am 21. Decem.
er 1858 zu Griffen aufgelegt, gegenüber Paul Lenné.

dag

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß —

Carl Arrenberg und Amalia Bräuhauer

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Friedrich Pieckrath, urkundet zu
zweitem Februar — Jahre alt, Standes Altfranken

zu Altfranken wohnhaft, welcher ein Kaufmann der neuen Ehegattin, des —

Carl Grin, einzig — Jahre alt, Standes —

Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin, des —

Wilhelm — zu Altfranken — wohnhaft, welcher ein Sattler — der neuen Ehegattin

Heirath

Nro. 15

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Riekrath — Kreis Solingen — Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert fünfzig — den acht und zwanzigsten des Monats April — vor mittags zwölf Uhr, erschienen vor mir Gymn. Neurath — Landgerichts-Präsident als
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Riekrath
1) der Friedrich Steinhausen, Intz. Junii und zwanzig

Jahre alt, geboren zu Berghausen — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes Mann wohhaft zu Berghausen —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — zwölfjähriger Sohn der Reg.
hausein neunzehn Gymn. und Mann Gymn. Stein.
hausen mit der zwanzigjährigen Maria Catharina Schiefer,
beide beide gesetzlich angekündigt und in die Heiligung von
Gymn. und die Gymn. Vogel, Intz. zwanzig

Jahre alt, geboren zu Ratingen — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes Kaufmann wohhaft zu Garath —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — mindest jährige Tochter der Ra.
tingen neunzehn Gymn. und Kaufmannschof. Michael
Vogel und der Elternschof. Gymn. Schmitz. Im Sa.
mstag ist auf mein ausgesuchtes Rektal primus
willigung zum Kleßt — offe aufschl.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld und Berath statt gehabt haben, nämlich die erste am Samstag vor Gymn. April fünf Jafub — und die andere am Sonntag vor Gymn. und zwanzigsten April fünf Jafub, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Dene Urkunden sind: A. H. C. im Conventum Gabellorum.

Urkunde № 159 über die am 11 December 1842 im zu Berghausen
aufgelegte Gabell und Lauts. S. am. B. Landgerichts-Urkunde.
Urkunde weßt vor dem Königlichen Landgericht zu Düsseldorf:
Urkunde № 145 über die am 25 November 1845 im Ratingen
aufgelegte Gabell der Lauts.; b. Urkunde № 12 über die am 24 Februar
an 1849 im Ratingen aufgelegte Gabell und Gabell der Lauts.; c.

c. Urkunde № 82 über die am 19 November 1859 laut aufgelegte Gabell
der Gabell der Lauts.; d. Urkunde weßt mir vor, a. Urkunde
№ 617 über die am 24 December 1858 zu Düsseldorf aufgelegte Gabell der
Gesetzestext der Lauts. nachst. folgt: b. Urkunde № 26 über die am
11 Januar 1823 aufgelegte Gabell der Gesetzestext der Lauts. zuwählt.
In Riekrath, c. Urkunde № 86 über die am 1 Februar 1858 im Ratingen vor
dieser Gabell der Lauts. aufgelegte Gabell der Lauts. nachst. folgt: d. Urkunde
№ 179 über die am 11 März 1859 laut aufgelegte Gabell der Gesetzestext der
Lauts. nachst. folgt: Riekrath, d. Urkunde № 22 vor dem Landgerichts-Präsidium
Ratingen am 23 April im Gymn. und zwanzigsten April 1859 aufgelegte Gabell der
Lauts. nachst. folgt: e. Urkunde № 4, Gymn. und zwanzigsten April 1859 aufgelegte Gabell der
Lauts. nachst. folgt: Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß — Friedrich Steinhausen und —
Franziska Vogel —

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des

Konr. Schmitz, min. min
Gymn. — Jahre alt, Standes Jafub
zu Gymn. wohhaft, welcher ein Gymn. — de. neuen Ehegatt, des —
Kaufm. Schiefer, min. und zwanzig — Jahre alt, Standes
Mann — zu Berghausen — wohhaft, welcher
ein Gymn. — de. neuen Ehegatt, des — Michael Steinhausen
fünf und zwanzig — Jahre alt, Standes — Vogelius
zu Berghausen wohhaft, welcher ein Lauts. — de. neuen Ehegatt und
des — Kaufm. Decker, Gymn. und zwanzig — Jahre alt,
Standes — Lauts. — zu Langenfeld — wohhaft, welcher ein
Lauts. — de. neuen Ehegatt zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten, Konr. min
Gymn., dem Elternschof. Gabell und dem
min. Gymn.

Friedrich Heinrichs Gymn. und zwanzig
Gymn. und zwanzig Peter Michael Decker
Konr. Schmitz Peter Siefer Wilhelm
Min. Gymn. und zwanzig Theodor Gabell

Gymn.

Heirath

des
des

Hermann
Hack.

und
der

Elisabeth
Meiss.

Nro. 16.

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Pieckrath, — Kreis Leichlingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert 1839 im Februar den fünften —
des Monats Mai, um mittags elf Uhr, erschienen
vor mir Gymnisch-Konskretts. Bürobeamter als Beurkten des Personenstandes der —
Bürgermeisterei — Fricke, —
1) der Gymnisch-Konskretts. Bürobeamter —

Jahre alt, geboren zu Pieckrath — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes Altbaus — wohnhaft zu Brüderupf —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — zwanzigjähriger Sohn des zu
Brüderupf wohnenden Gymnisch-Konskretts. Bürobeamters Hack —
im Brüderupf wohnenden Gymnisch-Konskretts. Bürobeamters Hack —
Professor Premer, für Lehrverwaltungssachen geschäftig —
und auf die Schule für im Gymnisch-Konskretts. Bürobeamters Hack —
2) und die zweijährige Tochter des zu
Brüderupf wohnenden Gymnisch-Konskretts. Bürobeamters Hack —
entzigt, geboren am —

Jahre alt, geboren zu Schlebusch — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes Altbaus, junger wohnhaft zu Leichlingen —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — zweijährige Tochter des zu
Schlebusch wohnenden Gymnisch-Konskretts. Bürobeamters Hack —
in Brüderupf wohnenden Gymnisch-Konskretts. Bürobeamters Hack —
welch Letzter geschäftig —
und in —

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Pangenfelden in Leichlingen statt gehabt haben, nämlich die erste am 21. Februar und die zweite am 21. April — und die daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungswise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind: 1. Auf dem ersten Antritt des Gymnisch-Konskretts.
Registrierung — Werkstatt N. 3 — am 5. Januar 1839
zu Brüderupf wohlfühlt — Gymnisch-Konskretts. Bürobeamter — 2. Werkstatt
N. 126 — am 11. December 1839 — wohlfühlt —
Gymnisch-Konskretts. Bürobeamter —

P. Gymnisch-Konskretts. Bürobeamter — 3. Werkstatt —
Hält hierüber Gymnisch-Konskretts. Bürobeamter
a) Werkstatt N. 203 — am 11. December 1839 —
b) Werkstatt N. 137 — am 11. December 1839 —
c) Werkstatt N. 100 — am 11. December 1839 —
d) Werkstatt N. 101 — am 11. December 1839 —
e) Werkstatt N. 102 — am 11. December 1839 —
f) Werkstatt N. 103 — am 11. December 1839 —
g) Werkstatt N. 104 — am 11. December 1839 —
h) Werkstatt N. 105 — am 11. December 1839 —
i) Werkstatt N. 106 — am 11. December 1839 —
j) Werkstatt N. 107 — am 11. December 1839 —
k) Werkstatt N. 108 — am 11. December 1839 —
l) Werkstatt N. 109 — am 11. December 1839 —
m) Werkstatt N. 110 — am 11. December 1839 —
n) Werkstatt N. 111 — am 11. December 1839 —
o) Werkstatt N. 112 — am 11. December 1839 —
p) Werkstatt N. 113 — am 11. December 1839 —
q) Werkstatt N. 114 — am 11. December 1839 —
r) Werkstatt N. 115 — am 11. December 1839 —
s) Werkstatt N. 116 — am 11. December 1839 —
t) Werkstatt N. 117 — am 11. December 1839 —
u) Werkstatt N. 118 — am 11. December 1839 —
v) Werkstatt N. 119 — am 11. December 1839 —
w) Werkstatt N. 120 — am 11. December 1839 —
x) Werkstatt N. 121 — am 11. December 1839 —
y) Werkstatt N. 122 — am 11. December 1839 —
z) Werkstatt N. 123 — am 11. December 1839 —
aa) Werkstatt N. 124 — am 11. December 1839 —
bb) Werkstatt N. 125 — am 11. December 1839 —
cc) Werkstatt N. 126 — am 11. December 1839 —
dd) Werkstatt N. 127 — am 11. December 1839 —
ee) Werkstatt N. 128 — am 11. December 1839 —
ff) Werkstatt N. 129 — am 11. December 1839 —
gg) Werkstatt N. 130 — am 11. December 1839 —
hh) Werkstatt N. 131 — am 11. December 1839 —
ii) Werkstatt N. 132 — am 11. December 1839 —
jj) Werkstatt N. 133 — am 11. December 1839 —
kk) Werkstatt N. 134 — am 11. December 1839 —
ll) Werkstatt N. 135 — am 11. December 1839 —
mm) Werkstatt N. 136 — am 11. December 1839 —
nn) Werkstatt N. 137 — am 11. December 1839 —
oo) Werkstatt N. 138 — am 11. December 1839 —
pp) Werkstatt N. 139 — am 11. December 1839 —
qq) Werkstatt N. 140 — am 11. December 1839 —
rr) Werkstatt N. 141 — am 11. December 1839 —
ss) Werkstatt N. 142 — am 11. December 1839 —
tt) Werkstatt N. 143 — am 11. December 1839 —
uu) Werkstatt N. 144 — am 11. December 1839 —
vv) Werkstatt N. 145 — am 11. December 1839 —
ww) Werkstatt N. 146 — am 11. December 1839 —
xx) Werkstatt N. 147 — am 11. December 1839 —
yy) Werkstatt N. 148 — am 11. December 1839 —
zz) Werkstatt N. 149 — am 11. December 1839 —
aa) Werkstatt N. 150 — am 11. December 1839 —
bb) Werkstatt N. 151 — am 11. December 1839 —
cc) Werkstatt N. 152 — am 11. December 1839 —
dd) Werkstatt N. 153 — am 11. December 1839 —
ee) Werkstatt N. 154 — am 11. December 1839 —
ff) Werkstatt N. 155 — am 11. December 1839 —
gg) Werkstatt N. 156 — am 11. December 1839 —
hh) Werkstatt N. 157 — am 11. December 1839 —
ii) Werkstatt N. 158 — am 11. December 1839 —
jj) Werkstatt N. 159 — am 11. December 1839 —
kk) Werkstatt N. 160 — am 11. December 1839 —
ll) Werkstatt N. 161 — am 11. December 1839 —
mm) Werkstatt N. 162 — am 11. December 1839 —
nn) Werkstatt N. 163 — am 11. December 1839 —
oo) Werkstatt N. 164 — am 11. December 1839 —
pp) Werkstatt N. 165 — am 11. December 1839 —
qq) Werkstatt N. 166 — am 11. December 1839 —
rr) Werkstatt N. 167 — am 11. December 1839 —
ss) Werkstatt N. 168 — am 11. December 1839 —
tt) Werkstatt N. 169 — am 11. December 1839 —
uu) Werkstatt N. 170 — am 11. December 1839 —
vv) Werkstatt N. 171 — am 11. December 1839 —
ww) Werkstatt N. 172 — am 11. December 1839 —
xx) Werkstatt N. 173 — am 11. December 1839 —
yy) Werkstatt N. 174 — am 11. December 1839 —
zz) Werkstatt N. 175 — am 11. December 1839 —
aa) Werkstatt N. 176 — am 11. December 1839 —
bb) Werkstatt N. 177 — am 11. December 1839 —
cc) Werkstatt N. 178 — am 11. December 1839 —
dd) Werkstatt N. 179 — am 11. December 1839 —
ee) Werkstatt N. 180 — am 11. December 1839 —
ff) Werkstatt N. 181 — am 11. December 1839 —
gg) Werkstatt N. 182 — am 11. December 1839 —
hh) Werkstatt N. 183 — am 11. December 1839 —
ii) Werkstatt N. 184 — am 11. December 1839 —
jj) Werkstatt N. 185 — am 11. December 1839 —
kk) Werkstatt N. 186 — am 11. December 1839 —
ll) Werkstatt N. 187 — am 11. December 1839 —
mm) Werkstatt N. 188 — am 11. December 1839 —
nn) Werkstatt N. 189 — am 11. December 1839 —
oo) Werkstatt N. 190 — am 11. December 1839 —
pp) Werkstatt N. 191 — am 11. December 1839 —
qq) Werkstatt N. 192 — am 11. December 1839 —
rr) Werkstatt N. 193 — am 11. December 1839 —
ss) Werkstatt N. 194 — am 11. December 1839 —
tt) Werkstatt N. 195 — am 11. December 1839 —
uu) Werkstatt N. 196 — am 11. December 1839 —
vv) Werkstatt N. 197 — am 11. December 1839 —
ww) Werkstatt N. 198 — am 11. December 1839 —
xx) Werkstatt N. 199 — am 11. December 1839 —
yy) Werkstatt N. 200 — am 11. December 1839 —
zz) Werkstatt N. 201 — am 11. December 1839 —
aa) Werkstatt N. 202 — am 11. December 1839 —
bb) Werkstatt N. 203 — am 11. December 1839 —
cc) Werkstatt N. 204 — am 11. December 1839 —
dd) Werkstatt N. 205 — am 11. December 1839 —
ee) Werkstatt N. 206 — am 11. December 1839 —
ff) Werkstatt N. 207 — am 11. December 1839 —
gg) Werkstatt N. 208 — am 11. December 1839 —
hh) Werkstatt N. 209 — am 11. December 1839 —
ii) Werkstatt N. 210 — am 11. December 1839 —
jj) Werkstatt N. 211 — am 11. December 1839 —
kk) Werkstatt N. 212 — am 11. December 1839 —
ll) Werkstatt N. 213 — am 11. December 1839 —
mm) Werkstatt N. 214 — am 11. December 1839 —
nn) Werkstatt N. 215 — am 11. December 1839 —
oo) Werkstatt N. 216 — am 11. December 1839 —
pp) Werkstatt N. 217 — am 11. December 1839 —
qq) Werkstatt N. 218 — am 11. December 1839 —
rr) Werkstatt N. 219 — am 11. December 1839 —
ss) Werkstatt N. 220 — am 11. December 1839 —
tt) Werkstatt N. 221 — am 11. December 1839 —
uu) Werkstatt N. 222 — am 11. December 1839 —
vv) Werkstatt N. 223 — am 11. December 1839 —
ww) Werkstatt N. 224 — am 11. December 1839 —
xx) Werkstatt N. 225 — am 11. December 1839 —
yy) Werkstatt N. 226 — am 11. December 1839 —
zz) Werkstatt N. 227 — am 11. December 1839 —
aa) Werkstatt N. 228 — am 11. December 1839 —
bb) Werkstatt N. 229 — am 11. December 1839 —
cc) Werkstatt N. 230 — am 11. December 1839 —
dd) Werkstatt N. 231 — am 11. December 1839 —
ee) Werkstatt N. 232 — am 11. December 1839 —
ff) Werkstatt N. 233 — am 11. December 1839 —
gg) Werkstatt N. 234 — am 11. December 1839 —
hh) Werkstatt N. 235 — am 11. December 1839 —
ii) Werkstatt N. 236 — am 11. December 1839 —
jj) Werkstatt N. 237 — am 11. December 1839 —
kk) Werkstatt N. 238 — am 11. December 1839 —
ll) Werkstatt N. 239 — am 11. December 1839 —
mm) Werkstatt N. 240 — am 11. December 1839 —
nn) Werkstatt N. 241 — am 11. December 1839 —
oo) Werkstatt N. 242 — am 11. December 1839 —
pp) Werkstatt N. 243 — am 11. December 1839 —
qq) Werkstatt N. 244 — am 11. December 1839 —
rr) Werkstatt N. 245 — am 11. December 1839 —
ss) Werkstatt N. 246 — am 11. December 1839 —
tt) Werkstatt N. 247 — am 11. December 1839 —
uu) Werkstatt N. 248 — am 11. December 1839 —
vv) Werkstatt N. 249 — am 11. December 1839 —
ww) Werkstatt N. 250 — am 11. December 1839 —
xx) Werkstatt N. 251 — am 11. December 1839 —
yy) Werkstatt N. 252 — am 11. December 1839 —
zz) Werkstatt N. 253 — am 11. December 1839 —
aa) Werkstatt N. 254 — am 11. December 1839 —
bb) Werkstatt N. 255 — am 11. December 1839 —
cc) Werkstatt N. 256 — am 11. December 1839 —
dd) Werkstatt N. 257 — am 11. December 1839 —
ee) Werkstatt N. 258 — am 11. December 1839 —
ff) Werkstatt N. 259 — am 11. December 1839 —
gg) Werkstatt N. 260 — am 11. December 1839 —
hh) Werkstatt N. 261 — am 11. December 1839 —
ii) Werkstatt N. 262 — am 11. December 1839 —
jj) Werkstatt N. 263 — am 11. December 1839 —
kk) Werkstatt N. 264 — am 11. December 1839 —
ll) Werkstatt N. 265 — am 11. December 1839 —
mm) Werkstatt N. 266 — am 11. December 1839 —
nn) Werkstatt N. 267 — am 11. December 1839 —
oo) Werkstatt N. 268 — am 11. December 1839 —
pp) Werkstatt N. 269 — am 11. December 1839 —
qq) Werkstatt N. 270 — am 11. December 1839 —
rr) Werkstatt N. 271 — am 11. December 1839 —
ss) Werkstatt N. 272 — am 11. December 1839 —
tt) Werkstatt N. 273 — am 11. December 1839 —
uu) Werkstatt N. 274 — am 11. December 1839 —
vv) Werkstatt N. 275 — am 11. December 1839 —
ww) Werkstatt N. 276 — am 11. December 1839 —
xx) Werkstatt N. 277 — am 11. December 1839 —
yy) Werkstatt N. 278 — am 11. December 1839 —
zz) Werkstatt N. 279 — am 11. December 1839 —
aa) Werkstatt N. 280 — am 11. December 1839 —
bb) Werkstatt N. 281 — am 11. December 1839 —
cc) Werkstatt N. 282 — am 11. December 1839 —
dd) Werkstatt N. 283 — am 11. December 1839 —
ee) Werkstatt N. 284 — am 11. December 1839 —
ff) Werkstatt N. 285 — am 11. December 1839 —
gg) Werkstatt N. 286 — am 11. December 1839 —
hh) Werkstatt N. 287 — am 11. December 1839 —
ii) Werkstatt N. 288 — am 11. December 1839 —
jj) Werkstatt N. 289 — am 11. December 1839 —
kk) Werkstatt N.

Seirath

Nro. 12

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Tietmanns Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert ~~zehn~~ den fünften —
des Monats Mai, um mittags ~~zwey~~ Uhr, erschienen
vor mir ~~Leinwand~~ ~~Kerath~~ ~~Leinwand~~ ~~Leinwand~~ als —
Beamten des Personenstandes der — Bürgermeisterei — ~~Friedrath~~ —
1) der ~~Friedrath~~ ~~Thaynreuth~~ ~~Thaynreuth~~ ~~Thaynreuth~~

Jahre alt, geboren zu Altenkroideingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf Cöln
Standesbeamten — wohnhaft zu Solingen —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, einer 3jähriger Sohn der —
Altenkroideingen vornehmen Oberherrn Wolfgang Flappersdorff,
nach dem ersten Erscheinen seiner neuen und in Düsseldorf
veröffentlichten, im Kästchen verpackten Schriftwerke von der
Maria Schnecke auf Seitenrath genannt.
2) und die —
Anna Maria Klein, entz. zuerst mit grüngelb —

Jahre alt, geboren zu Köln — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes frei Geborben — wohnhaft zu Leichlingen —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — zwölf jährige Tochter der zu
Köln von geborenen fr. im Volksschulbeamten — Familie —
Leinwand Klein mit Anna Kurfürstin Sieffens —

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langerfeld im Leichlinger Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~fünfzigsten~~ ^{zweyten} April und die andere am ~~zweyten~~ ^{zweyten} April, so ist es mir nicht möglich gewesen, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Diese Urkunden sind: A. Kritik für den Präsidenten des Finanzministeriums.

Begegnungen: 1) Wokrund v. C. 21. November am 8. Januar 1844 zu
Selsippernungsfolgen operiert von Levert, 2) Wokrund v. 38 Jahren
starb am 22. März 1862 auf folgen Alzleidens und starb von Levert.
3) Wokrund v. 128 Jahren starb stink am 24. December 1855 auf folgen Alzleidens
von Wokrund von Levert, 4) Wokrund v. 31 Jahren starb auf folgen am 3. Mai
1841 auf folgen Alzleidens und operiert von Levert mittleren von Barth.

Nationale N. 92. silvaticaum C. v. Wagstaff 1839 abenteuerlich
heute Chelobium sive Grossmannia von Benth mit Karsten Prakt.

S. Ewiges Leben des Bräutigams. Wohin ist er verheilt worden
von Ewigesmiffen zu Lüttichau? 1) Wohin ist S. 117 verheilt
am 2. November 1837 zu Altenköttingen verheilt? Ganz nach Solingen ge-
gangt; 2) Wohin ist S. 36 verheilt? Am 21. März 1831 nach verheilt
zu Solingen, dann nach Düsseldorf, dann nach Bremen. 3) Wohin ist er verheilt worden
von Ewigesmiffen zu Solingen? 4) Wohin ist S. 64 verheilt, starb
am 26. April 1812 verheilt zu Altenköttingen? 5) Wohin ist er verheilt
und verstorben? Er ist bei Wohin zu S. 96 verheilt starb am 25.
April 1810 verheilt verheilt zu Altenköttingen? 6) Wohin ist er verheilt
und verstorben? Er ist bei Wohin zu S. 97 verheilt verheilt zu Altenköttingen? 7)
Wohin ist er verheilt und verstorben? Er ist bei Wohin zu S. 98 verheilt verheilt zu Altenköttingen? 8)
Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander

en wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat; so erkläre
i Namen des Gesetzes, daß —

Fakultät für Pädagogik und Didaktik der Universität Regensburg

erch mit einander gesetzlich verheirathet sind. —

Also verhandelt in Gegenwart des Kinrich Wilhelm Schmitz, —
Jahre alt, Standes Wohltäter
Langerfeld wohnhaft, welcher ein Unterhändler der neuen Ehegatt m, des
Winfried Soals wur und Konzilij — Jahre alt, Standes
Arbeiter — zu Salzwippern — wohnhaft, welcher
in Pragow — der neuen Ehegatt m, des Kinrich Schlosser, —
zu Konzilij — Jahre alt, Standes Arbeiter —
Salzwippern — wohnhaft, welcher ein Arbeiter — der neuen Ehegatt m und
des Kinrich Klein, wur und Konzilij — Jahre alt,
Standes Arbeiter — zu Salzwippern — wohnhaft, welcher ein
Arbeiter — der neuen Ehegatt m zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Kommunum
Großkloster, Kommunum Stadt Wippern offiziell unterzeichnet mit dem Prinzipal
seine Zusage. Die am offiziell unterzeichnet erklaute —
Prinzipal unterzeichnet zu sein.

Jakob Guggenbühl
Adolf Guggenbühl
Friedrich Kegeler Schmid

Mathias Rasten

Friedrich Rehbohm

Windsor Plain

G. C. Smith

Professores
W. Kästner
Fr. Rehborn
Ludwig Glareanus
J. C. Erxleben

Heirath

des Franz
Joseph
Stahl,
und
der

Catharina
Fittgen.

Nro. 18.

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Riekrath Preis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert zweiundvierzig den zweyundzwanzigsten
des Monats Mai, über mittags — zehn Uhr, erschienen
vor mir Georgius Reichardt, Bürgermeister — als —
Beamten des Personenstandes der — Bürgermeisterei Riekrath —
1) der Franz Joseph. Stahl, bürger, minn mitzun-
zige —

Jahre alt, geboren zu Riekrath — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes Königlichkeiten — wohnhaft zu Riekrath —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — zwanzigjähriger Sohn de zu
Riekrath wohlhabender Büttner in seinem kleinen Hause
im Klostergarten gegenüber dem kleinen Hause des Kaufmanns
Brennacher. mitteß zurzeit finsternzweckmäßig unverheirathet
und in seiner Gemeinde nunwillig; —
2) und die Catharina Fittgen, bürger, minn mitzun-
zige —

Jahre alt, geboren zu Riekrath — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes zu Riekrath fünfzehn wohnhaft zu Kanstein zur Riekrath,
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — zwanzigjährige Tochter de zu
Riekrath wohlhabender Büttner, in dem Klostergarten gegenüber dem kleinen Hause
des Kaufmanns Oskar Schmitz. Seine neuen finsternzweckmäßig unverheirathet
und in seiner Gemeinde nunwillig.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld im Kanstein Statt gehabt haben, nämlich die erste am soforten Mai und die andere am soforten Mai erfolgt erfolgt

dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahrene, beziehungweise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerschen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

These Urkunden sind: 1) Urkunde zu Riekrath am soforten Mai
erfolgt erfolgt. 2) Werkbuch N° 29 erworben am 2. März
1842 zu Riekrath erfolgten erfolgten finsternzweckmäßig; 3)
Werkbuch N° 124, erworben am 2. November 1848 erfolgten
erfolgten finsternzweckmäßig; 4) Werkbuch N° 156,

Auf
erworben am 8. November 1844 erworben und folgt zu offenbar
der Landst. f. Landgerichts-Notarkasse. Griffenmühle
erfolgten aus dem Zweiten Bürgermeister zu Kanstein,
erworben am 2. Februar erfolgten erfolgten finsternzweckmäßig aus
dem Landgerichts-Notarkasse. Griffenmühle folgt, ohne
daß Griffenmühle finsternzweckmäßig erfolgen erfolgen erfolgen.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt; ob sie einander
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß —

Franz Joseph. Stahl und Catharina Fittgen —

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Peter Formalter, aufzunehmen
zu Riekrath, wohnhaft, welcher ein Offizier — der neuen Ehegattin, des
Julius Engels, minn mitzun-zige — Jahre alt, Standes
Königlichkeiten — zu Riekrath wohnhaft, welcher
ein Lehrer der neuen Ehegattin, des Wilhelmi Pögram,
minn mitzun-zige — Jahre alt, Standes Offizier —
zu Riekrath — wohnhaft, welcher ein Staatsmann — der neuen Ehegattin und
des Franz Joseph. Stahl, zu Riekrath — Jahre alt,
Standes Landwirt — zu Riekrath wohnhaft, welcher ein Lehrer
der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Kommisionär
Engels, Dr. Wilhelm Pögram offiziell, Dr. Anton
von Wittgenstein offiziell und Dr. Heinrich Wittgenstein
zugezogen, der früher Stadtkonsistorialbericht präsidierte, zu
sofortig zu sein.

Franz Joseph. Stahl.

Catharina Fittgen

Julius Engels Lehrer
Wilhelm Pögram

Augustus Heinrich

Peter Formalter

Julius Engels

Wilhelm Pögram

Heirath

Nro. 19

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Tiefenthal Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert ~~zehn~~ den ~~zehn~~ ~~zehn~~
des Monats Mai, ~~zehn~~ mittags ~~zehn~~ Uhr, erschienen
vor mir ~~zehn~~ ~~zehn~~ — als —
Bekannten des Personenstandes der — Bürgermeisterei — ~~zehn~~ —
1) der ~~zehn~~ ~~zehn~~ ~~zehn~~

Fahre alt, geboren zu — Friedrath — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes ~~Mönchengladbach~~ wohnhaft zu Krefeld —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — ein jähriger Sohn der ~~wir~~ —
Krefeld verfumten offiziell, und öffentlichkeiten —
fürwitz Herzog von Berg auf dem Stadion offiziell
Wassenberg, bei finalisierung am 1. Januar 1914
in der Zeitung ~~einwilligt~~,
2) und die —

Jahre alt, geboren zu Kleistow — Regierungs-Bezirk Dießdorf —
Standes von Sonnenberg — wohnhaft zu Kirchberg —
Regierungs-Bezirk Dießdorf —, zwanzigjährige Tochter der Kirchberg, verheirathet mit dem Generalmajor Friedrich August von Kellermann, geboren am 10. Februar 1783 in Neustadt im Westfalen, nachdem sie 1803 die Universität Bonn besucht und 1805 die Universität Berlin besuchte.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langerfeld — Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~Montag den 24. Februar~~ und die andere am ~~Montag den 24. Februar Mai Einspieler~~ — daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: Ketten für Eisenbahn Preussen
und Provinzen 1) Plakette N° 105 riließt in den
6ten Juli 1841 zu Breslau erfolgten Gründung des
Generalgouvernements. 2) Plakette N° 134 riließt in Sachsen

arr'd from December 1842 up to January 1843. — Aug

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß _____

Wilhelm Herberg und Cicilia Müller -

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des ~~Peter Müller, minn mit Kneipp~~ —
Jahre alt, Standes ~~Büttner~~ —
zu Friesenwohnhäuschen wohnhaft, welcher ein ~~Landsmann~~ — der neuen Ehegattin, des —
Joseph Herterz, ~~minn mit Kneipp~~ — Jahre alt, Standes
Büttner — zu Friesenwohnhäuschen — wohnhaft, welcher
ein ~~Landsmann~~ — der neuen Ehegattin, des Antonius Kneipp, ~~minn mit Kneipp~~ —
Jahre alt, Standes Büttner —
zu Friesenwohnhäuschen — wohnhaft, welcher ein ~~Stadtman~~ — der neuen Ehegattin und
des Joseph Herterz, ~~minn mit Kneipp~~ — Jahre alt,
Standes Büttner — zu Friesenwohnhäuschen — wohnhaft, welcher ein
~~Stadtman~~ — der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten ~~Kommunum~~
~~offizialler~~, der Büttner vor mir offiziell ~~minn mit Kneipp~~ —
minn zu seyn. die Büttner vor mir offiziell
mit künftigen Pflichten minn aufzunehmen zu stimmen.

Wilhelm Gorkatz

Zigiliga Willcox

François Léonard
Gaston Villeneuve

Peter Müller

Józef Hrubowicz

John Scott Duxbury

Princis Lubantz

J. C. Smith

Heirath

Nro. 30.

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Niederrath Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

i Jahre eintausend achthundert ~~zweihundertfünfzig~~ den ~~zweihundertfünfzigsten~~
Monats ~~Mai~~, ~~aber~~ mittags — ~~um~~ — Uhr, erschien
mir ~~zweihundertfünfzig~~ ~~Konrad~~, ~~Königswenckow~~ — als —
Ratzen des Personenstandes der — Bürgermeisterei — ~~Königswenckow~~, —
er ~~Johann Heinrich Flamaister~~, entzog
~~wurde~~ —

Yahre alt, geboren zu Hilden — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes Königlich — wohnhaft zu Krefeld —
Regierungs-Bezirk Krefeld — eines jähriger Sohn de s —
Krefelder auf gymnasium, Reform Kla.
mächer und Kreisrath und Stadtschulrat und Lehrer
Krefeld Stadt Kommunen, Reform Stadtverw.
Lehrer und Lehrer und Lehrer und Lehrer
2) und die —
Elisabeth Heuschen, geb, wi und zweite
geb —

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langerfeld — Statt gehabt haben, nämlich die erste am Sonntag den Pfingstmontag — und die andere am Sonntag den Kreuzfesten Dienstag — daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungswise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind: *S. Willm. sive unius fratris fratrum.*

Konts (Rangiferum). 1) Abkommt v. S. f. silvestris zu
Siciliath. am 28^{ten} April 1861 aufgez. Odilem
v. Wohlweber Leinwand. 2) Abkommt v. 150
silvestris am 11^{ten} Oktober 1861 zu Finsdorf aufgez.

Geburts- und Sterbedaten S. Brigitte von Schleswig-Holstein
Wohndaten v. 107 aufgrund der am 29. Januar 1854 von
zr. Helden. in Lübeck verfassten und 2. J. d. Abgabt 1854
nachgez. Geburts- und Sterbedaten.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Johann Heinrich Hamacher und Elisabeth Hamacher

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind. —

Also verhandelt in Gegenwart des Johann Krausch, fünfzig —
Jahre alt, Standes Alt-Berlin —

zu Görlitz — wohnhaft, welcher ein Unterhändler der neuen Ehegattin, des
Georgen Schmidhauser, vierzig — Jahre alt, Standes —
— Krieger — zu Briesnitz, wohnhaft, welcher
ein Unterhändler der neuen Ehegattin, des Georgen Schmidhauser —
Wandkrafft — vierzig — Jahre alt, Standes Alt-Berlin —

zu Briesnitz — wohnhaft, welcher ein Narren — der neuen Ehegattin und
des Georgen Schmidhauser, fünfzig — Jahre alt,
Standes — Groben —, zu Heiden — wohnhaft, welcher ein
Unterhändler der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Kommision
offizialien, der Heiden zu mein offizialien Unterhändler —
sein Zeugen. die Widmung mein offizialien
am 11. Februar fünfzig zu sein.

✓ Johann Heinrich Homolle

Albert Hencken

Johann Hamacher

John Hansen

Joseph Westervelt

Wilhelm Schneidew.

X² ~~1~~ ~~2~~ ~~3~~ ~~4~~ ~~5~~ ~~6~~ ~~7~~ ~~8~~ ~~9~~ ~~10~~ ~~11~~ ~~12~~ ~~13~~ ~~14~~ ~~15~~ ~~16~~ ~~17~~ ~~18~~ ~~19~~ ~~20~~ ~~21~~ ~~22~~ ~~23~~ ~~24~~ ~~25~~ ~~26~~ ~~27~~ ~~28~~ ~~29~~ ~~30~~ ~~31~~ ~~32~~ ~~33~~ ~~34~~ ~~35~~ ~~36~~ ~~37~~ ~~38~~ ~~39~~ ~~40~~ ~~41~~ ~~42~~ ~~43~~ ~~44~~ ~~45~~ ~~46~~ ~~47~~ ~~48~~ ~~49~~ ~~50~~ ~~51~~ ~~52~~ ~~53~~ ~~54~~ ~~55~~ ~~56~~ ~~57~~ ~~58~~ ~~59~~ ~~60~~ ~~61~~ ~~62~~ ~~63~~ ~~64~~ ~~65~~ ~~66~~ ~~67~~ ~~68~~ ~~69~~ ~~70~~ ~~71~~ ~~72~~ ~~73~~ ~~74~~ ~~75~~ ~~76~~ ~~77~~ ~~78~~ ~~79~~ ~~80~~ ~~81~~ ~~82~~ ~~83~~ ~~84~~ ~~85~~ ~~86~~ ~~87~~ ~~88~~ ~~89~~ ~~90~~ ~~91~~ ~~92~~ ~~93~~ ~~94~~ ~~95~~ ~~96~~ ~~97~~ ~~98~~ ~~99~~ ~~100~~ ~~101~~ ~~102~~ ~~103~~ ~~104~~ ~~105~~ ~~106~~ ~~107~~ ~~108~~ ~~109~~ ~~110~~ ~~111~~ ~~112~~ ~~113~~ ~~114~~ ~~115~~ ~~116~~ ~~117~~ ~~118~~ ~~119~~ ~~120~~ ~~121~~ ~~122~~ ~~123~~ ~~124~~ ~~125~~ ~~126~~ ~~127~~ ~~128~~ ~~129~~ ~~130~~ ~~131~~ ~~132~~ ~~133~~ ~~134~~ ~~135~~ ~~136~~ ~~137~~ ~~138~~ ~~139~~ ~~140~~ ~~141~~ ~~142~~ ~~143~~ ~~144~~ ~~145~~ ~~146~~ ~~147~~ ~~148~~ ~~149~~ ~~150~~ ~~151~~ ~~152~~ ~~153~~ ~~154~~ ~~155~~ ~~156~~ ~~157~~ ~~158~~ ~~159~~ ~~160~~ ~~161~~ ~~162~~ ~~163~~ ~~164~~ ~~165~~ ~~166~~ ~~167~~ ~~168~~ ~~169~~ ~~170~~ ~~171~~ ~~172~~ ~~173~~ ~~174~~ ~~175~~ ~~176~~ ~~177~~ ~~178~~ ~~179~~ ~~180~~ ~~181~~ ~~182~~ ~~183~~ ~~184~~ ~~185~~ ~~186~~ ~~187~~ ~~188~~ ~~189~~ ~~190~~ ~~191~~ ~~192~~ ~~193~~ ~~194~~ ~~195~~ ~~196~~ ~~197~~ ~~198~~ ~~199~~ ~~200~~ ~~201~~ ~~202~~ ~~203~~ ~~204~~ ~~205~~ ~~206~~ ~~207~~ ~~208~~ ~~209~~ ~~210~~ ~~211~~ ~~212~~ ~~213~~ ~~214~~ ~~215~~ ~~216~~ ~~217~~ ~~218~~ ~~219~~ ~~220~~ ~~221~~ ~~222~~ ~~223~~ ~~224~~ ~~225~~ ~~226~~ ~~227~~ ~~228~~ ~~229~~ ~~230~~ ~~231~~ ~~232~~ ~~233~~ ~~234~~ ~~235~~ ~~236~~ ~~237~~ ~~238~~ ~~239~~ ~~240~~ ~~241~~ ~~242~~ ~~243~~ ~~244~~ ~~245~~ ~~246~~ ~~247~~ ~~248~~ ~~249~~ ~~250~~ ~~251~~ ~~252~~ ~~253~~ ~~254~~ ~~255~~ ~~256~~ ~~257~~ ~~258~~ ~~259~~ ~~260~~ ~~261~~ ~~262~~ ~~263~~ ~~264~~ ~~265~~ ~~266~~ ~~267~~ ~~268~~ ~~269~~ ~~270~~ ~~271~~ ~~272~~ ~~273~~ ~~274~~ ~~275~~ ~~276~~ ~~277~~ ~~278~~ ~~279~~ ~~280~~ ~~281~~ ~~282~~ ~~283~~ ~~284~~ ~~285~~ ~~286~~ ~~287~~ ~~288~~ ~~289~~ ~~290~~ ~~291~~ ~~292~~ ~~293~~ ~~294~~ ~~295~~ ~~296~~ ~~297~~ ~~298~~ ~~299~~ ~~300~~ ~~301~~ ~~302~~ ~~303~~ ~~304~~ ~~305~~ ~~306~~ ~~307~~ ~~308~~ ~~309~~ ~~310~~ ~~311~~ ~~312~~ ~~313~~ ~~314~~ ~~315~~ ~~316~~ ~~317~~ ~~318~~ ~~319~~ ~~320~~ ~~321~~ ~~322~~ ~~323~~ ~~324~~ ~~325~~ ~~326~~ ~~327~~ ~~328~~ ~~329~~ ~~330~~ ~~331~~ ~~332~~ ~~333~~ ~~334~~ ~~335~~ ~~336~~ ~~337~~ ~~338~~ ~~339~~ ~~340~~ ~~341~~ ~~342~~ ~~343~~ ~~344~~ ~~345~~ ~~346~~ ~~347~~ ~~348~~ ~~349~~ ~~350~~ ~~351~~ ~~352~~ ~~353~~ ~~354~~ ~~355~~ ~~356~~ ~~357~~ ~~358~~ ~~359~~ ~~360~~ ~~361~~ ~~362~~ ~~363~~ ~~364~~ ~~365~~ ~~366~~ ~~367~~ ~~368~~ ~~369~~ ~~370~~ ~~371~~ ~~372~~ ~~373~~ ~~374~~ ~~375~~ ~~376~~ ~~377~~ ~~378~~ ~~379~~ ~~380~~ ~~381~~ ~~382~~ ~~383~~ ~~384~~ ~~385~~ ~~386~~ ~~387~~ ~~388~~ ~~389~~ ~~390~~ ~~391~~ ~~392~~ ~~393~~ ~~394~~ ~~395~~ ~~396~~ ~~397~~ ~~398~~ ~~399~~ ~~400~~ ~~401~~ ~~402~~ ~~403~~ ~~404~~ ~~405~~ ~~406~~ ~~407~~ ~~408~~ ~~409~~ ~~410~~ ~~411~~ ~~412~~ ~~413~~ ~~414~~ ~~415~~ ~~416~~ ~~417~~ ~~418~~ ~~419~~ ~~420~~ ~~421~~ ~~422~~ ~~423~~ ~~424~~ ~~425~~ ~~426~~ ~~427~~ ~~428~~ ~~429~~ ~~430~~ ~~431~~ ~~432~~ ~~433~~ ~~434~~ ~~435~~ ~~436~~ ~~437~~ ~~438~~ ~~439~~ ~~440~~ ~~441~~ ~~442~~ ~~443~~ ~~444~~ ~~445~~ ~~446~~ ~~447~~ ~~448~~ ~~449~~ ~~450~~ ~~451~~ ~~452~~ ~~453~~ ~~454~~ ~~455~~ ~~456~~ ~~457~~ ~~458~~ ~~459~~ ~~460~~ ~~461~~ ~~462~~ ~~463~~ ~~464~~ ~~465~~ ~~466~~ ~~467~~ ~~468~~ ~~469~~ ~~470~~ ~~471~~ ~~472~~ ~~473~~ ~~474~~ ~~475~~ ~~476~~ ~~477~~ ~~478~~ ~~479~~ ~~480~~ ~~481~~ ~~482~~ ~~483~~ ~~484~~ ~~485~~ ~~486~~ ~~487~~ ~~488~~ ~~489~~ ~~490~~ ~~491~~ ~~492~~ ~~493~~ ~~494~~ ~~495~~ ~~496~~ ~~497~~ ~~498~~ ~~499~~ ~~500~~ ~~501~~ ~~502~~ ~~503~~ ~~504~~ ~~505~~ ~~506~~ ~~507~~ ~~508~~ ~~509~~ ~~510~~ ~~511~~ ~~512~~ ~~513~~ ~~514~~ ~~515~~ ~~516~~ ~~517~~ ~~518~~ ~~519~~ ~~520~~ ~~521~~ ~~522~~ ~~523~~ ~~524~~ ~~525~~ ~~526~~ ~~527~~ ~~528~~ ~~529~~ ~~530~~ ~~531~~ ~~532~~ ~~533~~ ~~534~~ ~~535~~ ~~536~~ ~~537~~ ~~538~~ ~~539~~ ~~540~~ ~~541~~ ~~542~~ ~~543~~ ~~544~~ ~~545~~ ~~546~~ ~~547~~ ~~548~~ ~~549~~ ~~550~~ ~~551~~ ~~552~~ ~~553~~ ~~554~~ ~~555~~ ~~556~~ ~~557~~ ~~558~~ ~~559~~ ~~560~~ ~~561~~ ~~562~~ ~~563~~ ~~564~~ ~~565~~ ~~566~~ ~~567~~ ~~568~~ ~~569~~ ~~570~~ ~~571~~ ~~572~~ ~~573~~ ~~574~~ ~~575~~ ~~576~~ ~~577~~ ~~578~~ ~~579~~ ~~580~~ ~~581~~ ~~582~~ ~~583~~ ~~584~~ ~~585~~ ~~586~~ ~~587~~ ~~588~~ ~~589~~ ~~590~~ ~~591~~ ~~592~~ ~~593~~ ~~594~~ ~~595~~ ~~596~~ ~~597~~ ~~598~~ ~~599~~ ~~600~~ ~~601~~ ~~602~~ ~~603~~ ~~604~~ ~~605~~ ~~606~~ ~~607~~ ~~608~~ ~~609~~ ~~610~~ ~~611~~ ~~612~~ ~~613~~ ~~614~~ ~~615~~ ~~616~~ ~~617~~ ~~618~~ ~~619~~ ~~620~~ ~~621~~ ~~622~~ ~~623~~ ~~624~~ ~~625~~ ~~626~~ ~~627~~ ~~628~~ ~~629~~ ~~630~~ ~~631~~ ~~632~~ ~~633~~ ~~634~~ ~~635~~ ~~636~~ ~~637~~ ~~638~~ ~~639~~ ~~640~~ ~~641~~ ~~642~~ ~~643~~ ~~644~~ ~~645~~ ~~646~~ ~~647~~ ~~648~~ ~~649~~ ~~650~~ ~~651~~ ~~652~~ ~~653~~ ~~654~~ ~~655~~ ~~656~~ ~~657~~ ~~658~~ ~~659~~ ~~660~~ ~~661~~ ~~662~~ ~~663~~ ~~664~~ ~~665~~ ~~666~~ ~~667~~ ~~668~~ ~~669~~ ~~670~~ ~~671~~ ~~672~~ ~~673~~ ~~674~~ ~~675~~ ~~676~~ ~~677~~ ~~678~~ ~~679~~ ~~680~~ ~~681~~ ~~682~~ ~~683~~ ~~684~~ ~~685~~ ~~686~~ ~~687~~ ~~688~~ ~~689~~ ~~690~~ ~~691~~ ~~692~~ ~~693~~ ~~694~~ ~~695~~ ~~696~~ ~~697~~ ~~698~~ ~~699~~ ~~700~~ ~~701~~ ~~702~~ ~~703~~ ~~704~~ ~~705~~ ~~706~~ ~~707~~ ~~708~~ ~~709~~ ~~710~~ ~~711~~ ~~712~~ ~~713~~ ~~714~~ ~~715~~ ~~716~~ ~~717~~ ~~718~~ ~~719~~ ~~720~~ ~~721~~ ~~722~~ ~~723~~ ~~724~~ ~~725~~ ~~726~~ ~~727~~ ~~728~~ ~~729~~ ~~730~~ ~~731~~ ~~732~~ ~~733~~ ~~734~~ ~~735~~ ~~736~~ ~~737~~ ~~738~~ ~~739~~ ~~740~~ ~~741~~ ~~742~~ ~~743~~ ~~744~~ ~~745~~ ~~746~~ ~~747~~ ~~748~~ ~~749~~ ~~750~~ ~~751~~ ~~752~~ ~~753~~ ~~754~~ ~~755~~ ~~756~~ ~~757~~ ~~758~~ ~~759~~ ~~760~~ ~~761~~ ~~762~~ ~~763~~ ~~764~~ ~~765~~ ~~766~~ ~~767~~ ~~768~~ ~~769~~ ~~770~~ ~~771~~ ~~772~~ ~~773~~ ~~774~~ ~~775~~ ~~776~~ ~~777~~ ~~778~~ ~~779~~ ~~780~~ ~~781~~ ~~782~~ ~~783~~ ~~784~~ ~~785~~ ~~786~~ ~~787~~ ~~788~~ ~~789~~ ~~790~~ ~~791~~ ~~792~~ ~~793~~ ~~794~~ ~~795~~ ~~796~~ ~~797~~ ~~798~~ ~~799~~ ~~800~~ ~~801~~ ~~802~~ ~~803~~ ~~804~~ ~~805~~ ~~806~~ ~~807~~ ~~808~~ ~~809~~ ~~8010~~ ~~8011~~ ~~8012~~ ~~8013~~ ~~8014~~ ~~8015~~ ~~8016~~ ~~8017~~ ~~8018~~ ~~8019~~ ~~8020~~ ~~8021~~ ~~8022~~ ~~8023~~ ~~8024~~ ~~8025~~ ~~8026~~ ~~8027~~ ~~8028~~ ~~8029~~ ~~8030~~ ~~8031~~ ~~8032~~ ~~8033~~ ~~8034~~ ~~8035~~ ~~8036~~ ~~8037~~ ~~8038~~ ~~8039~~ ~~8040~~ ~~8041~~ ~~8042~~ ~~8043~~ ~~8044~~ ~~8045~~ ~~8046~~ ~~8047~~ ~~8048~~ ~~8049~~ ~~8050~~ ~~8051~~ ~~8052~~ ~~8053~~ ~~8054~~ ~~8055~~ ~~8056~~ ~~8057~~ ~~8058~~ ~~8059~~ ~~8060~~ ~~8061~~ ~~8062~~ ~~8063~~ ~~8064~~ ~~8065~~ ~~8066~~ ~~8067~~ ~~8068~~ ~~8069~~ ~~8070~~ ~~8071~~ ~~8072~~ ~~8073~~ ~~8074~~ ~~8075~~ ~~8076~~ ~~8077~~ ~~8078~~ ~~8079~~ ~~8080~~ ~~8081~~ ~~8082~~ ~~8083~~ ~~8084~~ ~~8085~~ ~~8086~~ ~~8087~~ ~~8088~~ ~~8089~~ ~~8090~~ ~~8091~~ ~~8092~~ ~~8093~~ ~~8094~~ ~~8095~~ ~~8096~~ ~~8097~~ ~~8098~~ ~~8099~~ ~~80100~~ ~~80101~~ ~~80102~~ ~~80103~~ ~~80104~~ ~~80105~~ ~~80106~~ ~~80107~~ ~~80108~~ ~~80109~~ ~~80110~~ ~~80111~~ ~~80112~~ ~~80113~~ ~~80114~~ ~~80115~~ ~~80116~~ ~~80117~~ ~~80118~~ ~~80119~~ ~~80120~~ ~~80121~~ ~~80122~~ ~~80123~~ ~~80124~~ ~~80125~~ ~~80126~~ ~~80127~~ ~~80128~~ ~~80129~~ ~~80130~~ ~~80131~~ ~~80132~~ ~~80133~~ ~~80134~~ ~~80135~~ ~~80136~~ ~~80137~~ ~~80138~~ ~~80139~~ ~~80140~~ ~~80141~~ ~~80142~~ ~~80143~~ ~~80144~~ ~~80145~~ ~~80146~~ ~~80147~~ ~~80148~~ ~~80149~~ ~~80150~~ ~~80151~~ ~~80152~~ ~~80153~~ ~~80154~~ ~~80155~~ ~~80156~~ ~~80157~~ ~~80158~~ ~~80159~~ ~~80160~~ ~~80161~~ ~~80162~~ ~~80163~~ ~~80164~~ ~~80165~~ ~~80166~~ ~~80167~~ ~~80168~~ ~~80169~~ ~~80170~~ ~~80171~~ ~~80172~~ ~~80173~~ ~~80174~~ ~~80175~~ ~~80176~~ ~~80177~~ ~~80178~~ ~~80179~~ ~~80180~~ ~~80181~~ ~~80182~~ ~~80183~~ ~~80184~~ ~~80185~~ ~~80186~~ ~~80187~~ ~~80188~~ ~~80189~~ ~~80190~~ ~~80191~~ ~~80192~~ ~~80193~~ ~~80194~~ ~~80195~~ ~~80196~~ ~~80197~~ ~~80198~~ ~~80199~~ ~~80200~~ ~~80201~~ ~~80202~~ ~~80203~~ ~~80204~~ ~~80205~~ ~~80206~~ ~~80207~~ ~~80208~~ ~~80209~~ ~~80210~~ ~~80211~~ ~~80212~~ ~~80213~~ ~~80214~~ ~~80215~~ ~~80216~~ ~~80217~~ ~~80218~~ ~~80219~~ ~~80220~~ ~~80221~~ ~~80222~~ ~~80223~~ ~~80224~~ ~~80225~~ ~~80226~~ ~~80227~~ ~~80228~~ ~~80229~~ ~~80230~~ ~~80231~~ ~~80232~~ ~~80233~~ ~~80234~~ ~~80235~~ ~~80236~~ ~~80237~~ ~~80238~~ ~~80239~~ ~~80240~~ ~~80241~~ ~~80242~~ ~~80243~~ ~~80244~~ ~~80245~~ ~~80246~~ ~~80247~~ ~~80248~~ ~~80249~~ ~~80250~~ ~~80251~~ ~~80252~~ ~~80253~~ ~~80254~~ ~~80255~~ ~~80256~~ ~~80257~~ ~~80258~~ ~~80259~~ ~~80260~~ ~~80261~~ ~~80262~~ ~~80263~~ ~~80264~~ ~~80265~~ ~~80266~~ ~~80267~~ ~~80268~~ ~~80269~~ ~~80270~~ ~~80271~~ ~~80272~~ ~~80273~~ ~~80274~~ ~~80275~~ ~~80276~~ ~~80277~~ ~~80278~~ ~~80279~~ ~~80280~~ ~~80281~~ ~~80282~~ ~~80283~~ ~~80284~~ ~~80285~~ ~~80286~~ ~~80287~~ ~~80288~~ ~~80289~~ ~~80290~~ ~~80291~~ ~~80292~~ ~~80293~~ ~~80294~~ ~~80295~~ ~~80296~~ ~~80297~~ ~~80298~~ ~~80299~~ ~~80300~~ ~~80301~~ ~~80302~~ ~~80303~~ ~~80304~~ ~~80305~~ ~~80306~~ ~~80307~~ ~~80308~~ ~~80309~~ ~~80310~~ ~~80311~~ ~~80312~~ ~~80313~~ ~~80314~~ ~~80315~~ ~~80316~~ ~~80317~~ ~~80318~~ ~~80319~~ ~~80320~~ ~~80321~~ ~~80322~~ ~~80323~~ ~~80324~~ ~~80325~~ ~~80326~~ ~~80327~~ ~~80328~~ ~~80329~~ ~~80330~~ ~~80331~~ ~~80332~~ ~~80333~~ ~~80334~~ ~~80335~~ ~~80336~~ ~~80337~~ ~~80338~~ ~~80339~~ ~~80340~~ ~~80341~~ ~~80342~~ ~~80343~~ ~~80344~~ ~~80345~~ ~~80346~~ ~~80347~~ ~~80348~~ ~~80349~~ ~~80350~~ ~~80351~~ ~~80352~~ ~~80353~~ ~~80354~~ ~~80355~~ ~~80356~~ ~~80357~~ ~~80358~~ ~~80359~~ ~~80360~~ ~~80361~~ ~~80362~~ ~~80363~~ ~~80364~~ ~~80365~~ ~~80366~~ ~~80367~~ ~~80368~~ ~~80369~~ ~~80370~~ ~~80371~~ ~~80372~~ ~~80373~~ ~~80374~~ ~~80375~~ ~~80376~~ ~~80377~~ ~~80378~~ ~~80379~~ ~~80380~~ ~~80381~~ ~~80382~~ ~~80383~~ ~~80384~~ ~~80385~~ ~~80386~~ ~~80387~~ ~~80388~~ ~~80389~~ ~~80390~~ ~~80391~~ ~~80392~~ ~~80393~~ ~~80394~~ ~~80395~~ ~~80396~~ ~~80397~~ ~~80398~~ ~~80399~~ ~~80400~~ ~~80401~~ ~~80402~~ ~~80403~~ ~~80404~~ ~~80405~~ ~~80406~~ ~~80407~~ ~~80408~~ ~~80409~~ ~~80410~~ ~~80411~~ ~~80412~~ ~~80413~~ ~~80414~~ ~~80415~~ ~~80416~~ ~~80417~~ ~~80418~~ ~~80419~~ ~~80420~~ ~~80421~~ ~~80422~~ ~~80423~~ ~~80424~~ ~~80425~~ ~~80426~~ ~~80427~~ ~~80428~~ ~~80429~~ ~~80430~~ ~~80431~~ ~~80432~~ ~~80433~~ ~~80434~~ ~~80435~~ ~~80436~~ ~~80437~~ ~~80438~~ ~~80439~~ ~~80440~~ ~~80441~~ ~~80442~~ ~~80443~~ ~~80444~~ ~~80445~~ ~~80446~~ ~~80447~~ ~~80448~~ ~~80449~~ ~~80450~~ ~~80451~~ ~~80452~~ ~~80453~~ ~~80454~~ ~~80455~~ ~~80456~~ ~~80457~~ ~~80458~~ ~~80459~~ ~~80460~~ ~~80461~~ ~~80462~~ ~~80463~~ ~~80464~~ ~~80465~~ ~~80466~~ ~~80467~~ ~~80468~~ ~~80469~~ ~~80470~~ ~~80471~~ ~~80472~~ ~~80473~~ ~~80474~~ ~~80475~~ ~~80476~~ ~~80477~~ ~~80478~~ ~~80479~~ ~~80480~~ ~~80481~~ ~~80482~~ ~~80483~~ ~~80484~~ ~~80485~~ ~~80486~~ ~~80487~~ ~~80488</~~

J. Augustus Smith
Henry Kramer

Heirath

Nro. 21.

Heirath-Urkunde.

Bürgermeisterei Reusrath — Kreis Solingen. Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert sechzehn und sechzig den fünfzehnten
des Monats Juni, vor mittags zehn Uhr, erschienen
vor mir Kommisarius, Bürgermeister als
Beamten des Personenstandes der — Bürgermeisterei Reusrath
1) der Wilhelm Koch, Advokat, numm. zwanzig

Jahre alt, geboren zu Brayfampen — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes Christianus wohnhaft zu Reusrath —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, achtzehn jähriger Sohn des zu
Brayfampen residirenden Kommisarius Wilhelm Koch und
der Barbara Wupperfeith, achtzehn jähriger Sohn des zu
Brayfampen residirenden Kommisarius Peter Wupperfeith —
2) und die Elma Sibilla Wupperfeith, achtzehn jährig —

Jahre alt, geboren zu Reusrath — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes christianus wohnhaft zu Reusrath —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, achtzehn jährige Tochter des zu
Reusrath residirenden Kommisarius, Peter Wupperfeith
und der Sophia Wupperfeith, achtzehn jährige Tochter des zu
Reusrath residirenden Kommisarius, Peter Wupperfeith —

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld — Statt gehabt haben, nämlich die erste am Samstag den zweyzigsten Mai — und die andere am Samstag den zehn und zwigsten Mai — ferner daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angebrachten gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Diese Urkunden sind: Anschrift der Bräutigam
1. Dokument N° 100 übertragen am 13
August 1836 zu Solingen erfolgten Geburts des Kindes
2. Dokument N° 105 übertragen am 14 September 1855
erfolgten Geburten der Mutter des Kindes 3. Dokument
f. Geburten am 6 Juli 1835 erfolgten Geburts der Brüder
4. Dokument N° 13 übertragen am 17 November 1860 zu
folgten Geburten der Mutter des Kindes. Hierauf ist

bezeugt
Hierauf die Bräutigam und die Braut nachstehende vorbenannten
wir gingen, doppelter als Wilhelm Koch christianus residit
zu Reusrath residit am 12 April 1860 geboren im Jahr
N° 47 des Geschlechts Bräutigam der frischen Einwohnerin
seines Jahres 1860 unter dem Namen Wilhelm Wupperfeith
eingetragen sei. Alles Einwohnerfrist ist auf
die genannte Stelle einzuholen und legt
darauf.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß Wilhelm Koch und Elma Sibilla
Wupperfeith —

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Johannes Wiedenfeld fünfund
sechzig — Jahre alt, Standes christianus —
zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein Kaufmann des neuen Ehegatten, des
Johann Schmitz, namens zweiundfünfzig — Jahre alt, Standes
Kaufmann — zu Langenfeld wohnhaft, welcher
ein Kaufmann des neuen Ehegatten, des Kommisarius Wilhelm Schmitz —
zweiundfünfzig — Jahre alt, Standes Kaufmann —
zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein Kaufmann des neuen Ehegatten und
des Wilhelm Schmitz, zweiundfünfzig — Jahre alt,
Standes Kaufmann — zu Langenfeld — wohnhaft, welcher ein
Kaufmann des neuen Ehegatten zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Januar
offizialien, am zweyzigsten Mai offizialien Januar
nicht ganzen, der Vater des neuen Ehegatten zu
Platz feierlich mitkündigen sollte.

Wilhelm Koch

Elma Sibilla Wupperfeith

Peter Wupperfeith

Johannes Wiedenfeld

Johann Schmitz

Kommisarius

Wilhelm Schmitz

J. C. B.

Heirath

Nro. 22

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei *Kreisrath* · Kreis *Solingen* Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert zehn den zwey zwey
des Monats Juni, zwölf Uhr, erschienen
vor mir Kirchenbeamte, Leibesbeamte — als _____
Beurkten des Personenstandes der _____ Bürgermeisterei Kreuznach _____
1) der Friedrich Flacke, Wittenau von Anna Christina —
Heppens, zehn zwey _____

Jahre alt, geboren zu Leichlingen — Regierungs-Bezirk Kipfelddorf —
Standes Altmann — wohnhaft zu Pfraffendorf —
Regierungs-Bezirk Kipfelddorf — — zwanzig jähriger Sohn der von —
Leichlingen ausgewählten öffentlichen Schulmeisterin —
Francesca Flocke und von ungefähr auf dem Wege
Hilgerschläger —
2) und die Caroline Bracken, gebürgt Leichlingen aus —
Carl Wilhelm Lichtenberg, fünfzig —

— Jahre alt, geboren zu Herscheid — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes ~~französischen französischen~~ — wohnhaft zu ~~Herscheid~~ jetzt zu Herscheid
Regierungs-Bezirk Düsseldorf. — — — — — großjährige Tochter der ~~Ehe~~ —
Herscheid nach dem Tugendmaß ihres Verhaltens und ihres
und vorzügliches Gymnasiallehrerin Maria Catharina P. A.
Haas, gegenwärtig eine gebürtige preußische und mit der
Familie des Käffleins Sigismund prima familiaris.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen; und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu ~~Lengenfeld, Bercheiden und Reichenbach~~ Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~zehnten~~ und die andere am ~~fünfzehnten~~ Januarii 1791, — und die ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind: J. Orlitzki für den lebensfähigen Konservator
zu Potsdam. 1) Wirkende N° 128 überstellt zu Orlitzki
am 20. December 1844, infolge Ablösung einer offenen offiziellen
Stellvertreterin. S. Lüninghausen für Orlitzki, 1) Wirkende
aufstellen und dann zu einem Leiterinnenmitten zu Leichtlingen. a) Wirkende
N° 16 überstellt am 9. August 1819 zu Leichtlingen infolge Entfernung
der Stellvertreterin, b) Wirkende N° 73 überstellt am 1. September 1850 durch
infolge Ablösung des Wirkenden der Stellvertreterin, c) Wirkende N° 101 überstellt

am 15. November 1840 verpflichtet. Allesamt war Wittenbach gewünscht.
1) Wittenbach V. C. 9 übertrug auf sich am 1. November 1832 verpflichtet an Otto
Lohm und Frau und das Ehepaar mit mittlerer Rente. 2) Wittenbach
V. C. 63 übertrug am 20. Oktober 1822 ebenfalls auf sich. Allesamt waren
mit dem Ehepaar gewünscht und mittlerer Rente. 3) Wittenbach verpflichtete von
dem Herrn Leinwandmeister zu Leerswied. 4) Wittenbach V. C. 93 übertrug am
1. September 1815 zu Herscheid verpflichtet. Allesamt waren
4) Wittenbach V. C. 61 übertrug am 28. November 1848 verpflichtet. Allesamt war Wittenbach
im Besitz. 5) Geppertzegel nebst seiner Tochter waren für gewünscht verpflichtet.
Geppertzegel war offensichtlich ein Sohn. 6) Wittenbach verpflichtete aus dem Hause
Leinwandmeister zu Lippstadt. 7) Wittenbach V. C. 309 übertrug zu Koch.
Kreidam 11. Februar 1865 verpflichtet. Allesamt sind letztere verpflichtet
den Bräutigam. 8) Dispensation verpflichtete aus dem Hause Koch. 9)
Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt; ob sie einander

ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Johann Gottlieb Focke und Caroline Fräulein.

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Kirchenpfarrer Leonhard Schmitz, fift —

zur Linie — Jahre alt, Standes Familius —

zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein Leutknecht der neuen Ehegattin, des —

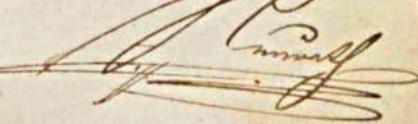
Kirchenpfarrer Balthasar Krieger, fift — Jahre alt, Standes Familius —

zur Linie — zu Langenfeld — wohnhaft, welcher ein Leutknecht der neuen Ehegattin, des Kirchenpfarrer Leonhard Schmitz, fift — Jahre alt, Standes Familius —

zu Leichlingen — wohnhaft, welcher ein Leutknecht — der neuen Ehegattin und des Kirchenpfarrer Peters, Karo, zur Linie — Jahre alt, Standes Familius —

zu Wuppertal — wohnhaft, welcher ein Stoffbar — der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten,

Gottlieb Flacke
Carolinia Lachm
Friedrich Klopstock Schmitz
Rev. W. W. Raap
M. G. van Slooten
Friedrich Peters

Gottlieb Flacke
Carolinia Lachm
Friedrich Klopstock Schmitz
Rev. W. W. Raap
M. G. van Slooten
Friedrich Peters


Heirath

| Nro. 23.

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Nierwatts Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert den zweyundzwanzigsten
des Monats Juni, Uhr, erschienen
vor mir Georg Weisstl. Liniemann als (
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Freimarkt,
1) der Wilhelm Wadenrodt, entz., zweyundzwanzig (

Jahre alt, geboren zu Preußen — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standesfünftwo — wohnhaft zu Mellekens —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, zwanzig jähriger Sohn des v. g.
Mellekens am Hofen öffn. im Politischen Kabinett von
Wadenstedt und Oliva's Biblio. Engel; —

2) und die Anna Maria Pöder, letzte geborene
und einzige

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Längenfeld ————— Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~Montag den fünfzigsten~~ und die andere am ~~Montag den vierzigsten~~ Xxiij. Sept. Jhd. und daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehnen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind: Notizen für den Verkauf von Personen

first S. Kingfisher. 1) Woktum N. 131 silverstar am 29. November 1823 zu Altehlerach auf folystn geburtsstid Livintigund; 2) Woktum N. 109 silverstar am 11. October 1852 Post auf folystn alle Geburtsstid Altehlerach Livintigund; 3) Woktum N. 121 silverstar auf folyst am 21. December 1858 auf folystn Altehlerach Kne Miltow tot Livintigund; 4) Woktum N. 160 silverstar auf folyst am 11. October

October 1816 erfolgten alle Anordnungen, vertheilt auf Leinwand und
mitteils einer Tafel 5) Verkündigung des Namens überreicht am
16. März 1791, best. erfolgten allein nach dem Vorschriften
Leinwand mitteils einer Tafel 6) Verkündigung des Namens überreicht
infallig, und am 2. October 1843 erfolgten alle Anordnungen, vertheilt auf
Leinwand und Leinwand mitteils einer Tafel 7) Verkündigung
N° 91 überreicht, abmontirpold am 20. Febr. 1854 erfolgten alle Anordnungen
auf Leinwand und Leinwand mitteils einer Tafel 8) Verkündigung
N° 98 überreicht am 28. Februar 1854 abmontirpold
30. May 1855, erfolgten alle Anordnungen auf Leinwand.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander
helfsamen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß _____

Wilhelm Wallenrodt und Anna Maria Lucia Foder-

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind. —
Also verhandelt in Gegenwart des ~~Fifum Schaus, fünfundzwanzig~~
~~Jahre alt, Standes~~ ~~Lafmann ist vor~~
zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein ~~Leutknecht der~~ ~~b~~ neuen Ehegattin, des
~~Großvaters Schaus, zwanzig~~ ~~Jahre alt, Standes~~
~~Fifugraten~~ ~~zu Langenfeld~~ wohnhaft, welcher
ein ~~Leutknecht der~~ ~~b~~ neuen Ehegattin, des ~~Fifugratten Dünne, fünfz~~
~~und zwanzig~~ ~~Jahre alt, Standes~~ ~~Küstlermeister~~
zu Muffendorf wohnhaft, welcher ein ~~Brangern~~ der neuen Ehegattin und
des ~~Leutknechtes Böddens, zwanzig~~ ~~Jahre alt,~~
Standes ~~Leutknecht~~ ~~zu Blauffingen~~ wohnhaft, welcher ein
~~Leutknecht~~ der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten ~~Leutknecht~~
~~Fifugraten, zum Leutknecht meines Fifugrathen und~~
~~zum neuen Bräutigam. Ich Leutknecht ~~Leutknecht~~~~
~~Fifugrathen und Leutknecht Fifugrathen und zwanzig zu sein.~~
Wolfgaln Wachngoff Fifugrathen
A. M. 1860

Classis: Maria Lucia

James Bloos

P. L. Lamm

John

Jos. Linnemann

168

Yakob Zoller

— 1 —

G. P. Knobell

Heirath

Nro. 24.

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei

Bürgermeisterei Linnroth's Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert ~~zehn~~^{fünf} und ~~zehn~~^{fünf} den Sonnabend
des Monats August — Stund' mittags minn — Uhr, erschienen
vor mir ~~Gründlach~~ ^{Gründlach} ~~Neurath~~ ^{Neurath} ~~Leinwandmühle~~ ^{als} ~~Leinwandmühle~~ ^{als} —
Büariten des Personenstandes der — Bürgermeisterei — ~~Leinwandmühle~~ —
1) der Johann Theodor Gierlichs, mittwoch
der Johanna Vacobach, fünfzig —

Fahre alt, geboren zu Leichlingen — Regierungs-Bezirk — Düsseldorf
Standes Blind — wohnhaft zu Kirchdorf —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — eines jähriger Sohn der von
Leichlingen wegen unkenntlich offen und abkauft —
mit fünf Fräulein Grafen und Geerichts und ohne —
und unter der Schmidtberg —
2) und die Elisabeth Prasen, Leipzig, ist und mit
zwey und zwei —

Jahre alt, geboren zu Rheinburch — Regierungs-Bezirk Düsseldorf
Standes am Sammabt freige wohnhaft zu Düsseldorf jetzt zu Düsseldorf
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — , — gross jährige Tochter de uzn —
Rheinburch verhältniss offensichtlich Lanzkunig —
Zwischen Rosen und Kranz geschafft haben ohne Fortsetzung
Sickl, malerisch im Stile eines Künstlers aus der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts
nur von einer einzigen Vollgriffmug bzw. einer kleinen Willkürung aufgelöst.
Dieselben haben mich erachtet die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen; und in Er-

Die Urkunden sind: *S. Olaf van Swabia van Sinten Pne.*

Sammlung der Haarpräparate. 1) Holzkohle v. W. C. 6 milles südlich von Böhlitz
am östlichen Fuss des Kupferbergs infolge des Abbaus eines
Haussteins auf dem Kupferberg. 2) Holzkohle v. S. 110 milles
südlich v. W. C. am 23. October 1850 infolge des Abbaus eines
Haussteins auf dem Kupferberg mit weißer Rinde, C. Holzkohle v. S. 110 milles
und Sammelbecken sind aus alter Thonfliese und Kalksteinen

ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß Johann Theodor Gierlich und Elisabeth Rosen.

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.—

Also verhandelt in Gegenwart des ~~Haftenr. Dr. L. v. Witzleben~~ —

Jahre alt, Standes obhau —

zu Kirschfels — wohnhaft, welcher ein Hausherr — des neuen Ehegattm, des —
Herrn Schneeloch, mindestens zwey — Jahre alt, Standes —
Herrn — zu Lengenfeld — wohnhaft, welcher —
ein Leutnant der neuen Ehegattm, des Riffalm Semieres, —
Kapitän von Krieg — Jahre alt, Standes Kuljus - Baumgart
zu Lengenfeld wohnhaft, welcher ein Leutnant der neuen Ehegattm und
des Herrn Obersten, Kapitän von Krieg — Jahre alt,
Standes — Kirschfels, zu Kirschfels — wohnhaft, welcher ein
Hausherr — des neuen Ehegattm zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten van manen

Freydkin und Karlsruhe gewesen. Sie fanden eine
mehrere Freydkin und Kleinkinder geborene zusammengezogen.
zu sein.

Jesaja Gruler Gurlej
Elisabeth Rosen
Johann Schneebach
Johann Oppenauer
Wilhelm Schwartz
Johann Ditt

Heirath

Nro. 25.

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei

Nichrath, Kreis Solingen, Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert fünfzig den fünften
des Monats September, etwa mittags halb zwölf Uhr, erschienen
vor mir ~~herrn~~
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei — Riedwach —
1) der Johann Carl Kütze, entz. fünfund
fünfzig —

Zahre alt, geboren zu Dars — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes Einigkeit — wohnhaft zu Salingen —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, zwanzigjähriger Sohn de —
Salingen vorbestimmt Wallmerow informe Kleine
in d'now Kort verfassn und Blatt für Johanna Tschöle,
welch' Lügtenfinde gemitteilt unveröffentlicht werden und
zur Salzinsfinde öffentl. Einsicht gegeben werden.
2) und die —
Anna, Wilhelmina Groß, latig, wohnhaft
zu Salingen —
Zahre alt, geboren zu Ganspahl — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes vfm Frau — wohnhaft zu Einigkeit —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, zwanzigjährige Tochter de —
Einigkeit vorbestimmt Blatt für Johanna Groß —
in d'now Kort verfassn und Blatt für Wilhelmina Lenz,
Lügtenfinde gemitteilt unveröffentlicht werden,
wurde zur Salzinsfinde öffentl. Einsicht gegeben.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld im Salinger Statt gehabt haben, nämlich die erste am Sonnabend den zwanzigsten August _____ und die andere am Sonnabend den vierzigsten August _____ ferner daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: S. T. und von hier bewohnter Ort.

Jamandins d. Regierung i) Wokind v. W. Körberstr.
am 11. August 1837 zu Sonderaufsichtsbeamten ernannt. Von Leich.
Wokind v. W. Körberstr. am 21. Mai 1838 wieder zurück zum Regierungsrat ernannt.
Am 11. Mai 1838 aufsichtsbeamten Körberstr. v. W. Körberstr.

§ 1. Leinwandwerke Vokument No. 1 Vokument No. 169, Aug
erfüllt vom Dr. Lorenz Linogrammisten zu Düsseldorf
Bestellt am 10. November 1850 aufgelegt in Fabrik und —
Leinwand, 2) Vokument No. 69 überreicht zu Solingen
am 25. März 1850 aufgelegt Oldenburger Hof Oberhof und
Leinwand, erfüllt von dem Leinwandmeister
Linogrammisten. 3) Empfehlung, dass das Gut
erfüllt, aber die Dokumente werden auf Kosten
Leinwandmeisters erst gegen Aufgelegten Vokumenten
der offiziellen Meisters.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß Johann Carl Beitz und Anna Wilhelmina Grotz: —

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind. —

Also verhandelt in Gegenwart des ~~Königl. Graf.~~ Herrn und
jedemzwey — Jahre alt, Standes ~~Kirchen~~
zu Immendorf wohnhaft, welcher ein ~~Königl.~~ der neuen Ehegattin, des
~~Philippus Schütz~~, jussi ~~und~~ jedemzwey Jahre alt, Standes
~~Kirchen~~ zu Solingen — wohnhaft, welcher
ein ~~Königl.~~ der neuen Ehegattin, des ~~Königl.~~ Herrn und
jedemzwey — Jahre alt, Standes ~~Kirchen~~
zu Immendorf wohnhaft, welcher ein ~~Königl.~~ der neuen Ehegattin und
des ~~Julius Schütz~~, jussi ~~und~~ jedemzwey Jahre alt,
Standes ~~Kirchen~~, zu Solingen — wohnhaft, welcher ein
~~Königl.~~ der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten ~~Kontr.~~
~~am offiziellen Standort~~ ~~am offiziellen Standort~~
mit den hier zugrunde liegenden ~~Widmungen~~ —
~~minim offiziellen und klerikalen offiziellen~~ —
gelesen und geprüft.
Sachsen-Anhalt.

Johann Carl Nictre

Anna Wilhelmina Gross

Millennium

Friedrich Gräf.

Wilhelm. Kütre

Fig. Env.

Julius Nitsch.

John C. Knott

Heirath

Nro. 2.

Heiraths-Urkunde.

des Friedrich
Wilhelm
Schneider

und

der
Henriette
Julie
Kirberg

Gürgermeisterei Lichtenau Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundsechzig den vierzehn
des Monats September, vor mittags sechzehn Uhr, erschienen
vor mir Fräulein Krennath, Schreinergesellenmeisterin als
Beamten des Personenstandes der Bürgermeisterei Krennath,
1) der Fräulein Wilhelmine Schneider, dativ, achtund-
zwanzig

Jahre alt, geboren zu Blieskastel — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes Pfarrer — wohnhaft zu Blieskastel —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, vier Jähriger Sohn der —
Blieskasteler Pfarrer Philippus Wilhelm Schneider ist
die Rente verfügt und kann auf die Pflege seiner Eltern
berge, nachdem er jetzt von seinen Vorfahren aufgenommen wurde und
in die Pflege seines Vaters übertragen wurde —
2) und die bewohnte Stelle Virberg, Blieskastel war —
Vater Philipp Schneider, nun mit seinem

Fahre alt, geboren zu Leichlingen — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes am Standort wohnhaft zu Rathsneid —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, eines jährige Tochter de —
Haan von Leichlingen Schreibkunst Kreislauf Bissel
Kirberg mit der zu Leichlingen verlaubten geschwisterin
Francesca Schmitz auf Schmidt genannt —

Jene Urkunden sind: V. St. und V. P. von 1800 Auszug aus dem Gründungs- und b.

Kapitän. 1) Notkönig v. P. Blümel wird am 8. August 1838 zu Wimpfen
aufgelegt. 2) Notkönig v. P. Blümel wird am 12. November 1840 gestorben.
am 12. December 1843 aufgelegt. Oberhafen der Hafen der Schwäbischen.
B. Leinenweber Notkönig v. P. 1) Notkönig v. P. wird am 21. Februar 1836 aufgelegt zu Leichlingen.
2) Notkönig v. P. ist am 12. Februar 1836 aufgelegt zu Leichlingen. 3) Notkönig v. P. wird am 21. Februar
November 1836 aufgelegt. 4) Notkönig v. P. ist am 21. Februar 1836 aufgelegt zu Leichlingen. 5) Notkönig v. P. wird am 29. Mai 1839 aufgelegt zu Leichlingen. 6) Notkönig v. P. ist am 29. Mai 1839 aufgelegt zu Leichlingen.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander
eislichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
im Namen des Gesetzes, daß *Friedrich Wilhelm Prinzipal*
und Konzistorialrat Kürberg. —

erdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind. —

Also verhandelt in Gegenwart des Benjamin Müller, ministe
Lörrach — Jahre alt, Standes Arbeiter
Braffort — wohnhaft, welcher ein Hausbauer — des — neuen Ehegattin, des —
Lörrach — Jahre alt, Standes Arbeiter — zu Lörrach — wohnhaft, welcher
Hausbauer des neuen Ehegattin, des Benjamin Müller, past —
und Wirtshaus — Jahre alt, Standes Arbeiter
Braffort wohnhaft, welcher ein Hausbauer — des neuen Ehegattin und
seines Hausbauerin Gottliebe, Lörrach — Jahre alt,
Standes Hausbauerin — zu Bühl — wohnhaft, welcher ein
Hausbauer — des neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Bartholomäus
Unger, dem Stadtkonsistorialbeamten Unger und
in meiner Präsenz.

Wilhelm
Friedrich Wenzel
Enriette Julie Kirberg
Wilhelmina Laufenberg
Benjamin Häller

tegyest. Feuerk.
Karl Müller
Tch. Mr. Stoyan.

Karl Müller
Tob. Mr. Stoyan.

J. L. Comerford

Say. Feink.
Fewl Müller
1. Abt. Passe

Heirath

Nro. 27.

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Riekrath — Kreis Welingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert zweiundvierzig den zweyundzwanzigsten
des Monats September, aber mittags fünfzehn Uhr, erschienen
vor mir Gräfin Kleverin, Herrschaftswitwe — als —
Beamten des Personenstandes der — Bürgermeisterei Riekrath —
1) der Johann Giengen, Laius, Knüppel —

Jahre alt, geboren zu Riekrath Regierungs-Bezirk Düsseldorf
Standes Pfarrer — wohnhaft zu Riekrath —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — eigens jähriger Sohn des Altknecht Peter Giengen und
der Landwirtrin Anna Maria Philippine Bremer,
welcher Laius von Freiburg geprägt unbeschwert vorwärts
in Freiburg eingewilligt —
2) und die Gräfin Ludwig, Witwe eines Hofschen
Brand. Knüppel —

Jahre alt, geboren zu Schlebusch Regierungs-Bezirk Düsseldorf
Standes Pfarrer — wohnhaft zu Riekrath —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — eigens jährige Tochter des Altknechtes Schlebusch
und Pfarrers Peter und Altmühländer Gräfinen
Ludwig und Maria Sophie von Klein —

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld — Statt gehabt haben, nämlich die erste am Montag den zweyundzwanzigsten April — und die andere am Montag den zweyundzwanzigsten April — ferner daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungweise von mir eingesehen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind: 1) Notar Dr. Christian Kappeler
Registrieren, 1) Notar Dr. Christian Kappeler am 9. September 1836
zu Riekrath, wofolgt Abblauf des Notars Dr. Christian Kappeler, 2) Notar Dr. Christian Kappeler
am 5. Februar 1838 wofolgt Abblauf des Notars Dr. Christian Kappeler,
3) Notar Dr. Christian Kappeler am 5. März 1863 wofolgt Abblauf
der Aufsichtsurkunde des Notars Dr. Christian Kappeler.

4) Notar Dr. Christian Kappeler am 5. December 1835 zu Riekrath,
infolge der Geburt des Kindes, 5) Notar Dr. Christian Kappeler
10. Februar 1861 wofolgt Abblauf des Notars Dr. Christian Kappeler,
6) Notar Dr. Christian Kappeler am 8. September 1839 infolge des Abblaufs
des Notars Dr. Christian Kappeler, 7) Notar Dr. Christian Kappeler
am 5. September 1825 infolge des Abblaufs des Notars Dr. Christian Kappeler
des Notars mit selbstgewählter Praktik, 8) Notar Dr. Christian Kappeler
Notar am 14. Februar 1801 infolge des Abblaufs des Notars
des Notars mit selbstgewählter Praktik, 9) Notar Dr. Christian Kappeler am 23.
November 1810 zu Riekrath infolge des Abblaufs des Notars Dr. Christian Kappeler
Notar mit selbstgewählter Praktik, 10) Notar Dr. Christian Kappeler am 14. März
1830 infolge des Abblaufs des Notars Dr. Christian Kappeler mit selbstgewählter Praktik.
Hieran habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß —

Johann Giengen und Theresia Ludwig —

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Pfarrers Giengen, mindestens zwanzig
Jahre alt, Standes Pfarrer —
zu Riekrath — wohnhaft, welcher ein Konsistorialrat — de seinen Ehegattin, des
Gräfens Casel, mindestens zwanzig — Jahre alt, Standes
Altknechtes — zu Riekrath — wohnhaft, welcher
ein Pfarrer — de seinen Ehegattin, des Pfarrers Gräfes, mindestens
zweiundvierzig — Jahre alt, Standes Pfarrer —
zu Riekrath — wohnhaft, welcher ein Pfarrer — de seinen Ehegattin, und
des Pfarrers Pfäder, mindestens zwanzig — Jahre alt,
Standes Pfarrer — — zu Riekrath — wohnhaft, welcher ein
Pfarrer — de seinen Ehegattin zu sein erklärt, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Notar Dr. Christian Kappeler
und Pfarrer Giengen. Die Dokumente
wurden Pfarrer Giengen und Pfarrer Kappeler
mindestens zwanzig — Jahre alt, Standes Pfarrer —

Johann Giengen

Gräfin Ludwig

Peter Knüppel

Johann Casel

Friedrich

Notar Dr. Christian Kappeler

Christian Kappeler

Heiraths-Urkunde.

des
Georg
Lütz
und
der

Görgermeisterei St. Ingbert Kreis Saarburg Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Jahre alt, geboren zu Reussaath — Regierungs-Bezirk Düsseldorf
Standes Kreyßig — wohnhaft zu Reussaath —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, zwanzig jähriger Sohn des zwanzig
Jahre alten aufnahmehaften offiziellen der Kreyßig —
Herrn Peter Petz und der vermöchtigen Maria Schneider,
Schneider, manufakturten für den gesamten Raum und
waren nicht in die Universität Münster eingetragen —
2) und die Elisabeth Dinnwald, lat. 19, mündig

Jene Urkunden sind: Stülden für den französischen Kurfürsten,
unter dem B. Registrum 1) Wokument N° 137 übertragen
am October 1834 zu Paris auf das Gebot des
Königreiches; 2) Wokument N° 118 übertragen
auf das am 12. August 1847 aufgelegte Gebot.

Mr. Lewis Jr.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß —

Georg Leitz und Elisabeth Günwald

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind. —

Also verhandelt in Gegenwart des Kirchenpfarrmanns, zu Wittlich
— Jahre alt, Standes Kirffor
zu Talingen — wohnhaft, welcher ein Einkommen der neuen Ehegattin, des
Hausmanns Günwald, zu Wittlich — Jahre alt, Standes
Pfiffor — zu Rennertshof — wohnhaft, welcher
ein Hausmann — der neuen Ehegattin des Kirchenpfarrmanns Bickel, zu
Wittlich — Jahre alt, Standes Pfiffor
zu Wittlich — wohnhaft, welcher ein Kirchenpfarrmann der neuen Ehegattin und
des Otto Buckmiller, zu Wittlich — Jahre alt,
Standes Kirffor — zu Talingen — wohnhaft, welcher ein
Einkommen der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Kirchenpfarrmann
Pfiffor, dem Kirchenpfarrmann Wittlich — zu Wittlich
wiss Zugriff, die Wittlich zu Wittlich zu Wittlich
die Wittlich zu Wittlich zu Wittlich zu Wittlich zu Wittlich
und Wittlich zu Wittlich zu Wittlich.

Gerry Ritz
Elisabeth Dünnebold
Mathias Ritz

Fasizj Nominum
Or wold I are wold
Kunisch Bieter
Eto Linfusillen

J. P. Morris

Heirath

Nro. 29.

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Stennerath Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Jahre alt, geboren zu Schilden — Regierungs-Bezirk Düsseldorf.
Standes Pfleppen — wohnhaft zu Kierspe —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, ehemaliger Sohn der
zu Schilden verheiratheten Käffchen Lisetta Kreitz,
welche sich später verheirathet hat und nunmehr mit
zur Wallerfanger Schule ist, eine Tochter ist.
Söhne — 2) und die Anna Margaretha Schweres, welche
nunmehr verheirathet

Jahre alt, geboren zu Rieswinkel — Regierungs-Bezirk Düsseldorf
Standes am Gymnasium — wohnhaft zu Rieswinkel —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — vierzehn jährige Tochter der von —
Rieswinkel am Gymnasium abgelaufenen Carl Maria von Jacob —
Schwester und das Gymnasium besuchte von ihrem Bruder Bünsele.
Sie ist nun frisch geheirathet mit dem Dr. Ernst von —
Hiltz zur Wallfahrt des Hl. von Einsiedel gegangen.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld ————— Statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~Amstag den 14. September im Jahr 1811~~ und die andere am ~~Amstag den 21. September im Jahr 1811~~ daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind: Unterlagen für Briefpost und Telegraphen.

Janus S. Rayitza. Wknumm N. C. 36 überstürm 1941 m.
Sekundär 1845' zu Riffrauffangfolgt Graben des Binnent.
Binnengabung Wknumm. Wknumm N. C. 25, aufgeilt von
dem gleichen Linsengrenzmaßstab zu Hilden überstürm
dortüber 12. März 1842, aufgeilt Graben des Binnentigens.

Ein aufschlüsselndes Schriftstück in der uns vor
liegenden Sammlung zeigt einen Eintrag
des am 23. Juli 1815 geborenen und gestorbenen S. 132
des Gabinetts. Bezugnahmestellen konnten das Alter des Kindes
oder seine Mutter sein. Der Name Jakob Schneiders
wurde wahrscheinlich aus dem Namen Jakob Schneider
abgeleitet, der ebenfalls eine Person ist, die in diesem Jahr
in der Sammlung aufgeführt ist. Eine weitere Erwähnung
der Person Jakob Schneider findet sich in einer anderen
Quelle.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß _____

Friedrich Wilhelm Kreitz und Anna Margaretha
Schwieres hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind. —

Also verhandelt in Gegenwart des Johann Spiegelmann, richterlich
gesetzig — Jahre alt, Standes Altkönig —
zu Rixdorf wohhaft, welcher ein Hausleut des neuen Ehegatt in, des
Baltisch Prengentzow, professantisch gesetzig Jahre alt, Standes
Wittenau — zu Rixdorf — wohhaft, welcher
ein Hausleut — des neuen Ehegatt in, des Blügelm. Kleins., —
nun und gesetzig Jahre alt, Standes Oppenitz —
zu Rixdorf wohhaft, welcher ein Hausleut des neuen Ehegatt in und
des Friedrich Dahlhoff. wie im gesetzig Jahre alt,
Standes Wittenau — zu Rixdorf wohhaft, welcher ein
Hausleut des neuen Ehegatt in zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten in
offiziell, der Wittenau in offiziell ist und
der mir gesetzig die offiziellen in offiziell,
aufklärten offiziell in gesetzig zu sein.

Friedrich Wilhelm Gustav Koenig

Anna Margaretha Schiernik.

Dimples Daring

Josua Reinmann

Babtijt Drengeenburg

Wilhelm Küff
Gottlieb Dessoß

Heirath

des

Hermann

Erfeling

und

der

Elisabeth

Bürgel

Nro. 30.

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Düsseldorf Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundhundert fünfzig und fünfzig den fünfundzwanzigsten des Monats Oktober — vor mittags zwölf Uhr, erschienen vor mir französischer Notar, Linienmannscha als Beamen des Personenstandes der — Bürgermeisterei Ruhrort

1) der Hermann Erfeling, solig., vierundzwanzig
2) und die Elisabeth Bürgel, solig., fünfundzwanzig

Jahre alt, geboren zu Junkersdorf Regierungs-Bezirk Köln
Standes Kaufmann wohnhaft zu Langenfeld
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, zwölf jähriger Sohn des Ehemanns Peter Erfeling und Ehefrau Catharina Becker, wohlauf einer französischen Familie aus dem Lande in die Fränkische Schweiz
2) und die Elisabeth Bürgel, solig., fünfundzwanzig

Jahre alt, geboren zu Reichshofen Regierungs-Bezirk Düsseldorf
Standes Landwirt wohnhaft zu Reichshofen
Regierungs-Bezirk Düsseldorf, zwölf jährige Tochter des Landwirts Johann Bürgel und Ehefrau Sophie Heinrichsen, welche beiden zuvor französischen Namen zum Vatigriffen zu Frankreich aufgefallen.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen; und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthür des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld Statt gehabt haben, nämlich die erste am Montag den zweyten October currentis und die andere am Montags den einundzwanzigsten October derselben daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Cheftande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind:

A. Urkunden für den Landkreis Düsseldorf
Personenstandesamt. Notar Nr. 124 in Berlin
am 17. August 1841 zu Reichshofen aufgelegte Urkunde des Notars.

B. Linienmannscha Personenstandesamt. Notarurkunde von dem französischen Linienmannscha zu Weiden. v. Notar Nr. 14 über

Den am 28. November 1842 zu Junkersdorf aufgelegte
Geburtsurkunde Schwingerum, 21. Notar v. Notar
Notar am 24. April 1864 aufgelegte Urkunde des Notars
zu Schwingerum.

laut

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Hermann Erfeling und Elisabeth Bürgel

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Peter Billstein, aufzunehmen

— Jahre alt, Standes Notar
zu Reichshofen wohnhaft, welcher ein Notar des neuen Ehegatt in, des Johann Kugian, geboren am zweyten Februar — Jahre alt, Standes Notar — zu Reichshofen wohnhaft, welcher ein Notar des neuen Ehegatt in, des Johann Bellingrath, geboren am zweyten Februar — Jahre alt, Standes Notar — zu Reichshofen wohnhaft, welcher ein Notar des neuen Ehegatt in, des Friedrich Blümig, geboren am zweyten Februar — Jahre alt, Standes Notar — zu Gronau wohnhaft, welcher ein Notar des neuen Ehegatt in, zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten

gegenüber, den offiziell zu melden offiziell ist und den mir zugekomme die Mutter und minnen offiziell erklärt, geschrieben und unterschrieben zu sein.

Hermann Erfeling

Wilhelm Lüngel

Siliev Strinsenbach

Peter Billstein

Joseph Dötsch

Johann Bellingrath

Friedrich Blümig

W. Lüngel

Heirath

des
Johann
Wilhelm
Kneveiler
und
der

Elisabeth
Schmitz

Nro. 31.

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei

Richterw. Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achthundert zweihundert sechzig den auf dem
des Monats November —, um mittags sechs Uhr, erschienen
vor mir Kreisrichter, Konsistorialrat, Leiter des Personenstandes der —
Bürgermeisterei Rixdorf —
1) der Johann Wilhelm Kneveiler, Hilfsmann von
Gertrude Abel, zweihundert sechzig —

Jahre alt, geboren zu Immigrath — Regierungs-Bezirk Düsseldorf
Standes Wohlauf — wohhaft zu Immigrath —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — fünfzehnjähriger Sohn des
Immigrathwirtes Abel, des Wohlauf Peter
Kneveiler und der Immigrathfrau Anna Margaretha
Klaekenbroich —
2) und die Elisabeth Schmitz, einzig, geboren am
zweihundert sechzig —

Jahre alt, geboren zu Immigrath — Regierungs-Bezirk Düsseldorf
Standes Elisabeth — wohhaft zu Immigrath —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — fünfzehnjährige Tochter des
Immigrathwirtes Abel, des Klaekenbroich —
und der Immigrathfrau Anna —
Catharina Lüts. geboren am zweihundert sechzig —
unserpunkt und aufhalt zum zweihundert sechzigsten des Personenstands —

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen; und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langerfeld — Statt gehabt haben, nämlich die erste am zweihundert sechzigsten Oktober anwesend — und die andere am zweihundert November anwesend — daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind:

amt. Registern: 1) Wohlauf N° 91 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
zweihundert sechzigsten des Personenstands —
2) Wohlauf N° 55 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
3) Wohlauf N° 13 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
4) Wohlauf N° 95 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
5) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
6) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
7) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
8) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
9) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
10) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
11) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
12) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
13) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
14) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
15) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
16) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
17) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
18) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
19) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
20) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
21) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
22) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
23) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
24) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
25) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
26) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
27) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
28) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
29) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
30) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
31) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
32) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
33) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
34) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
35) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
36) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
37) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
38) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
39) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
40) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
41) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
42) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
43) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
44) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
45) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
46) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
47) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
48) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
49) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
50) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
51) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
52) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
53) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
54) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
55) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
56) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
57) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
58) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
59) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
60) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
61) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
62) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
63) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
64) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
65) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
66) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
67) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
68) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
69) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
70) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
71) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
72) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
73) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
74) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
75) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
76) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
77) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
78) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
79) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
80) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
81) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
82) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
83) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
84) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
85) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
86) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
87) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
88) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
89) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
90) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
91) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
92) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
93) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
94) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
95) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
96) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
97) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
98) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
99) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
100) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
101) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
102) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
103) Wohlauf N° 109 zur zweihundert sechzigsten des Personenstands —
104) Wohlauf N

Heirath

Nro. 3.

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei

Nicolaus Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtundachtzig den mindesten —
des Monats November — vor mittags halb zwölf Uhr, erschienen
vor mir ~~Einwohnerkonsuls~~, ~~Einwohnermeister~~ als —
Bearbeiter des Personenstandes der — Bürgermeisterei — ~~Präfektur~~ —
1) der ~~Johann Schneider, bokuz, mindest~~ —

4
Jahre alt, geboren zu Schlebusch — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes Kästnermeister — wohnhaft zu Kneippstrasse in Schlebusch
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — ein 5 jähriger Sohn de Bzn —
Schlebusch war früher Kästnermeister Johann Schneiders
und ist jetzt verheirathet mit geschäftsfrau Margaretha Peters,
welche fortwährend in einem ungezogenen Alter gleichsam
eigentlich zum Alteffigen heranreift und geht fort.
2) und die Elisabeth Specht, entzg. geboren im Zrsom,
zur

Jahre alt, geboren zu Kreuzrath — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes frei Gezogener — wohnhaft zu Rheinbreitbach —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, jenseitsjährige Tochter der Ehefrau —
Hausmeisterin von Wabamun Kreuzrath, Westfalen Deutschland
und dem Kontinent verschollene Californien —
Mutter von Baron Lütgert von Wabamun Gräfin
von Wabamun und auswandernde in Dießen Bayern.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld mit Penkbusch statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~15. September~~ 15. September im zweyten Jahrhunderte des Jahres 1783, und die andere am ~~15. September~~ 15. September im zweyten Jahrhunderte des Jahres 1783, und die
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Jene Urkunden sind: A. K. und W. von Bismarck vom 22. Februar
gewidmete P. Beigaben i) Urkunde N.º 84 übertragen am
21. Juni 1899 zu Berlin aufgelegte Urkunde des Reichs,
2) Urkunde N.º 91 übertragen am 20. Juli 1860 aufgelegte
Urkunde des Reichs des Reichs, B. Beigabewerke Werknamen

a. Dokumente aufzählt aus dem Leben Heinrichs von
zu Schlebusch. 1) Dokument No. 188 datiert vom 16. Decembris
1836 zu Schlebusch infolge Geburt des Brüderchen. 2) Etwa
dok. N. 69 überstellt vom 27. April 1864 infolge der
Abhandlung Witterung des Brüderchen; 3) Aufzeichnung
über die Geburt eines Söhnen infolge einer Abhängigkeit
des Aufenthaltslagers. b. Erfassung verschiedener
Fälle, aufgezeichneten auf Grund der Beobachtungen hier
genannt, sowie das Alter und die Brüderchen
seiner Freunde, zum Aufschreiben derselben aufgestellt.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß —

Johann Schneider mit Elisabeth Greco

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Joseph Pfeffel, geboren am —
fünfzig — Jahre alt, Standes Konsul —
zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein Bruder des neuen Ehegatten, des —
Jacob Blumacher, geboren am vierzig — Jahre alt, Standes —
Wohuar — zu Gießenberg — wohnhaft, welcher
ein Bruder des neuen Ehegatten, des Walfried Leitz, geboren
fünfzig — Jahre alt, Standes Konsul —
zu Bamberg — wohnhaft, welcher ein Bruder des neuen Ehegatten und
des Augustin Schneider, geboren am zwanzig — Jahre alt,
Standes Konsul — zu Freiburg — wohnhaft, welcher ein
Bruder des neuen Ehegatten zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Konrad
Hugothorn am Dienstag den zweyten Februar.

Johann Schneider
oblate St. August.
Jacob Klöckner
oblate S. August
Wolfgang Kranert

Heirath

Nro. ۳۳.

Heiraths-Urkunde.

Görgermeisterei Lierath Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Heinrich
Lings
und
der
Maria
Agnes
Kaps.

Im Jahre eintausend achthundert ~~zehn~~^{neun} den ~~zwey~~^{zehn} Novem
des Monats November —, ~~um~~^{am} mittags ~~zehn~~^{zehn} Uhr, erschienen
vor mir ~~zur~~^{zur} ~~Zeit~~^{Zeit} ~~zur~~^{zur} ~~Zeit~~^{Zeit} als —————
Beurten des Personenstandes der ————— Bürgermeisterei ~~Kreis~~^{Kreis} —————
1) der Heinrich Tings, ~~Leut~~^{Leut}, ~~zur~~^{zur} ~~Zeit~~^{Zeit}

Jahre alt, geboren zu Baumberg — Regierungs-Bezirk Kipfelddorf —
Standesamt — wohnhaft zu Kipfendorf —
Regierungs-Bezirk Kipfelddorf —, zwanzig jähriger Sohn de zu Baum-
berg am Kipfel Kipfendorf sofern Stings und Kip-
felldorf wurde wurde gepflichtet zu Adina Charlotte
Schreif. —

2) und die Kurwignes Soos; entw. gross und beschr.

Jahre alt, geboren zu Erkrath — Regierungs-Bezirk Düsseldorf —
Standes von Konsulen fürwohl wohhaft zu Hilden jetzt in Haan
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, zwanzigjährige Tochter de Bzn. Bif.
verf. von vorherigen Verhältnissen Adelgids Haas und den
Kinderen verantwortlich geprägt worden soll, welche
Lektionen siebenzigjährig erwartet waren und in die
privat unwillig.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Lingenfeld, Rieden mit Storan statt gehabt haben, nämlich die erste am ~~Montag~~^{Samstag} den ~~15.~~^{16.} November currentis und die andere am ~~Montag~~^{Samstag} den ~~22.~~^{23.} November d. J. so dass ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind: A. Urkunden für bewegliche Personengüter.
B. Urkunden für unbewegliche Güter.
Vorläufige Urkunden N°. 13 über das am 4. Februar 1860 zu
Königsberg erfolgte Abtretbarer des Oberstabsarztes Dr. L. Brügel.
Umfang der Urkunden am 1. Februar 1860 aufgeführt von dem Herrn
Gouverneurpräsidenten Altenstein. 1) Urkunde N°. 83 über welche
am 22. April 1859 zu Saarbrücken erfolgten Übereinkommen
hiermit; 2) Urkunde N°. 67 über das vom 4. Juli 1864 vor
folgen Abtretbarer des Oberstabsarztes Dr. L. Brügel; 3) Urkunde N°. 76
über das am 13. Juni 1858 erfolgten Abtretbarer des Oberstabsarztes Dr. L. Brügel

Kiel

1. Dokument N° 122 überstellt Kiel am —
20. October 1831 infolge des Abkommens der Regierung und des Stadtschreibers
mittlerlich vor Kiel, 3) Dokument N° 23 überstellt Kiel am 18.
November 1843 infolge des Abkommens der Regierung und des Stadtschreibers
mittlerlich vor Kiel. C. Wahrnehmung auf dem
Gouvernementsposten in Opladen. 1) Dokument N° 22 überstellt Kiel am
3. Juli 1848 zu Kieldorf infolge des Abkommens der Regierung und des Stadtschreibers
mittlerlich vor Kiel. 2) Dokument N° 26 überstellt Kiel am 5. Mai
1858 infolge des Abkommens der Regierung und des Stadtschreibers
3) Dokument N° 90 infolge dessen hierin Gouvernementsposten in Germersheim
beim Landgericht Kiel am 3. Juli 1854 infolge des Abkommens des Stadtschreibers
mit dem Landgericht Kiel am 2. Februar 1855 aufgelöst worden. —
Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß —

Heinrich Tings im Rathaus Agnes Hoff —
hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Johann Müller, Konsistorialrat, —
Jahre alt, Standesbeamter —
zu Kiel — wohnhaft, welcher ein Nachbar des neuen Ehegatten, des —
Johann Tings, zwischen 20 und 30 Jahren — Jahre alt, Standesbeamter —
wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegatten, des Oberst Lüder, preußischer —
Infanterist — zwischen 20 und 30 Jahren — Jahre alt, Standesbeamter —
zu Kiel — wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegatten und des —
Feldarztes Tings, königlich-preußischer — Jahre alt, Standesbeamter —
wohnhaft, welcher ein Sohn des neuen Ehegatten zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten —
offiziell unterschrieben und ausgestellt. In Wiedenbrück —
die vorbenannte Urkunde ist künftig zu konservieren. —
Konsistorialrat — Heinrich Tings —

Hermann Fricker

Maurice Léonard Lévy
Josephine Muller

Johann Finz

Albert Sander

Peter Fings

M. L. M. S.

Heirath

Nro. 34.

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Wickrath Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Jahre alt, geboren zu Bonnagen - Regierungs-Bezirk Düsseldorf -
Standes Katholiken wohnhaft zu Rheindorf —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, ehemals jähriger Sohn des Ernst —
Bonnagen residierte in Köln und Düsseldorf —
Anna Regina Stein, nach ihrer ersten Ehe verheiratet mit Georg —
2) und die Elvire Stein, Arztin, wohnhaft —

Jahre alt, geboren zu Giecklingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf
Standes von Graven — wohnhaft zu Kreuzrath —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, minderjährige Tochter der zu
Kreuzrath Graven Heinrich und Franziska Graven
Heinrich mit Ehegattin Amaria Maria Bremes,
mit demen Graven Heinrich Graven Heinrich Graven Heinrich Graven,
Graven Heinrich Graven Heinrich Graven Heinrich Graven.

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld — Statt gehabt haben, nämlich die erste am Sonnabendmorgen im zweyten Octaber a. und die andere am Sonnabend in vierter Nochmabstund' Jafso daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind: Einigkeitsvertrag zwischen

a. Dokumentenbeihilfe eines am 23. Februar 1846 vom
zur Domänenamt. 1) Dokument. N° 19 überliefernd am
23. März 1844 infolge Grabung auf Gründungsinsel 2)
Dokument N° 77 über das Dokument am 11. October 1846

infolge der Oktroyierung des Wahlkreises Bürkigum, C.
Wahlkreis N. 34, infolge derer am 29. Februar 1848
zur Leitung einer Abordnung bestimmt. Jene ist gegen-
folg. Oktroyat der Bürkigum.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

Peter Schwinden und Anne Stein

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Königl. Staatsrathes, professor
Dr. Stoffel — Jahre alt, Standes Thurner
zu Königswalde wohnhaft, welcher ein Urenkel des neuen Ehegatten, des
Königl. Apothekers, professor — Jahre alt, Standes Thurner
Stoffel — zu Königswalde — wohnhaft, welcher
ein Neffe — des neuen Ehegatten, des Großvaters Büller, min
Einfluss — Jahre alt, Standes Schultheiß
zu Leichtklingen wohnhaft, welcher ein Neffe des neuen Ehegatten und
des Königl. Flammwaren, mindestens fünfzig Jahre alt,
Standes Thurner — zu Ruffendorf wohnhaft, welcher ein
Neffe — des neuen Ehegatten, zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Thurner
Stoffel, zum Doktor der Medizin professor und
Konsistorialrat, die älteste und einzige Urkunde
im Klosteramt für den Einwohner zu sein.
W. A. W. D. S. M. I. C. S.
Ulricha H. H.

Park Hotel Strand

Opposite Glenariff
Peak Creek

Geographie Müller
Wilhelm Gaußmann

J. C. Linnell

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Riehen bei Kreis Bingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtshundert neunzehn und vierzig den zweyundzwanzigsten
des Monats November — vor mittags zwölf — Uhr, erschienen
vor mir Balthasar Leinstraß, Einwohnerkonsulent als Notarientor
Beurten des Personenstandes der — Bürgermeisterei — Kippen —
1) der Friedrich Wilhelm Kierdorf, latein-
isch und griechisch —

Jahre alt, geboren zu Hilden — Regierungs-Bezirk Düsseldorf
Standes Katholik — wohnhaft zu Ripdorf —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, zwanzigjähriger Sohn des Dr.
Kirchenpfarrers fr. und Doktorandus Jacob
Friedrich und Maria Catharina Winkel; nach
seiner früher geistlichen Ausbildung waren ihm diese
2) und die Magdalena Schell, geb. von Bismarck —

Jahre alt, geboren zu Berglausen Regierungs-Bezirk Düsseldorf
Standes — — wohnhaft zu Berglausen —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf — —, zwanzigjährige Tochter des
Gutsverwalters im Dienste der königlichen Kammer und Hofkonditorei von
Herrn Carl von Krenzell. Lebt in einer verhältnißmäßig geruhigen
Gesellschaft und ist verheirathet mit dem Herrn
Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Er-
wägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des
Gemeinde-Hauses zu Langenfeld — — Statt gehabt haben, nämlich die erste am
Samstag den vielftan Monaten currentis — und die
andere am Sonntag den vielftan Monaten darauf gefehlt
daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen
gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingesezt worden ist; habe ich, um jenem
Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten
Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Chestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs
laut vorgelesen.

Die Urkunden sind: A. Postkasse bewilligt zu haben,
formularis d. Postkasse. 1) Postkasse W. Walther
am 10. März 1842 zu Bergbausen infolge der Fabrik des
Graaf, 2) Postkasse W. 134 über das Jahr vom 17. Mrz.
September 1865 infolge der Fabrik des Grafen der Firma B.
Lederfabrik von Postkasse W. 68 aufzuhalten

Von Ihrem Einvernehmen ist zu Hilden über ein Dokument
der Stadt Hilden über die Wahl eines neuen Stadtschultheißen.
Die Wahl soll am 10. November stattfinden. Der neue
Stadtschultheiß soll eine Reihe von Pflichten übernehmen,
die im Dokument detailliert sind. Es wird auch bestimmt,
dass der neue Stadtschultheiß nicht mehr als 30 Jahre alt sein darf.
Der alte Stadtschultheiß wird am 10. November das Amt abgeben.
Die Wahl soll um 10 Uhr stattfinden.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß _____

Triadrichus Wilhelm Kieserling und Margaretha Giel

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Julianus Mayr, von innen eingeführten
Jahre alt, Standes Altlerchen

zu Kampfort, wohnhaft, welcher ein Herrn des neuen Ehegatt ig, des
Wilhelm Schiel, von innen und vorschriftsweise — Jahre alt, Standes
Flirsch — zu Rainisburg — wohnhaft, welcher
ein Bauherr — des neuen Ehegatt in, des Julianus Jochs, auf
und vorschriftsweise — Jahre alt, Standes Flirsch —
zu Kampfort — wohnhaft, welcher ein Bauherr — des neuen Ehegatt an und
des Jacob Blaeklenberch, von innen und vorschriftsweise Jahre alt,
Standes Altlerchen — zu Riegersburg — wohnhaft, welcher ein
Herrn des neuen Ehegatt an zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Kammern
offiziellen und den von innen geprägten. Sie ist bestätigt
dass die offizielle Unterschrift des Melkbarstwoes von
offizieller und klarer offizielle Unterschrift zugehörig
Friedrich Wissel Kierdorf

Maryann Soc Kiel

John May
McLean

Johann, York

Jakob Güntherius

Lungstrasse.

Heirath

des

Mitthelen
Groß

und
der

Elisabeth
Kernelskir-
chen.

Nro. 36

Heiraths-Urkunde.

Bürgermeisterei Reckrath Kreis Solingen Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Im Jahre eintausend achtshundert sechzig den zweiten
des Monats Dezember, vor mittags zehn Uhr, erschienen
vor mir Bürgermeistrath, Bürgermeister als
Beamter des Personenstandes der Bürgermeisterei Reckrath
1) der Wilhelm Groß, Ritter von Gauweil Anna Fischer,
geboren im Dreißig

Jahre alt, geboren zu Reckrath — Regierungs-Bezirk Geiseldorf —
Standes Eisenbaharbeiter — wohnhaft zu Reckrath —
Regierungs-Bezirk Geiseldorf —, groß-jähriger Sohn des zu
Reckrath vorstehenden Fr. und Arbeitermeisters Wilhelm
Groß und Maria Fischer —

2) und die Elisabeth Kernelskirchen, Ritter von Peter
Schiefer, im Dreißig

Jahre alt, geboren zu Hückelhoven — Regierungs-Bezirk Geiseldorf —
Standes Arbeiter — wohnhaft zu Hückelhoven —
Regierungs-Bezirk Geiseldorf —, groß-jährige Tochter des zu
Hückelhovenwohnbuchten Schleifer des Vogtloßnass Peter
Kernelskirchen und verstorbenen Anna Catherina
Siel —

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen; und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld — statt gehabt haben, nämlich die erste am Samstag den vierten November vergangenes — und die andere am Sonntag den auffstunten November dieses Jahres — daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingeleget worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingeschienenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ethe stande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind: Urkunden für bürgerliche Hochzeit, Band 1
Registrier: 1. Oktober 1852 über Düsseldorf 9. Dezember 1855 zu Reckrath
aufgezählt unter 1. Bräutigam; 2. Oktober 1851 über das
Düsseldorf 23. Dezember 1855 aufgezählt vor ersten Ehegattin
des Bräutigams; 3. Oktober 1851 über das Düsseldorf 8. Mai 1855
aufgezählt obliebene Natur des Bräutigams; 4. Oktober 1851 über
das Düsseldorf 2. Mai 1855 aufgezählt obliebene Mutter des Bräutigams;
5. Oktober 1851 über das Düsseldorf 18. Februar 1853 aufgezählt ob-

liebene Ehegattin des Bräutigams mit. 6. Oktober 1852
32. über das Düsseldorf 13. April 1850 aufgezählt obliebene Großmutter der Mutter des
Bräutigams wohlauftritt; 7. Oktober 1850 über aus dem für die Mutter des
altesten Bräutigams aus Kasolissen Pfarrer Reckrath über das Düsseldorf 6. Januar 13. Februar
Dezember 1797 aufgezählt obliebene Großmutter des Bräutigams mit. 8. über das Düsseldorf
wiederholte obliebene Großmutter des Bräutigams mit. 9. 3. Februar 1823 auf. am 21. Januar 1828
folgende obliebene Großmutter des Bräutigams mit wiederholte obliebene
Großmutter 2. Februar Düsseldorf 1825 zu Hückelhoven aufgezählt Großvater des Bräutigams
Johann Kraut; 10. Oktober 1851 über das Düsseldorf 7. November 1863 wiederauftritt;
aufgezählt obliebene Großmutter obliebene Bräutigam; 11. Oktober 1851 67 hierauf erklärt
über das Düsseldorf 7. Juni 1852 aufgezählt obliebene Bräutigam obliebene Bräutigam gegen
12. Oktober 1851 130 über das Düsseldorf 14. Oktober 1853 aufgezählt obliebene
Bräutigam gegen obliebene Bräutigam.

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander
ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
ich im Namen des Gesetzes, daß

Wilhelm Groß und Elisabeth Kernelskirchen

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des Prinzipal-Kreisdelegaten, zu Reckrath
sechzig — Jahre alt, Standes Arbeiter —
zu Hückelhoven wohnhaft, welcher ein Knecht — der neuen Ehegattin des
Peter Kernelskirchen, zwanzig sechzig — Jahre alt, Standes
Arbeiter — zu Hückelhoven — wohnhaft, welcher
ein Knecht — der neuen Ehegattin des Joseph Heli, geboren im
sechzig — Jahre alt, Standes Arbeiter —
zu Langenfeld wohnhaft, welcher ein Knecht — der neuen Ehegattin und
des Prinzipals Wilhelm Bräutigam — Jahre alt,
Standes Arbeiter — zu Langenfeld — wohnhaft, welcher ein
Knecht — der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Prinzipal-Kreisdelegaten
Bräutigam und junges Kreisdelegaten Bräutigam
Bräutigam sowie die junges Kernelskirchen und
Joseph Heli Knecht am zweitnach dem
zweiten November 1855 aufgezählt zu Reckrath

Wilhelm Groß
Lorenz Körner 1855
Fried. W. Preuß.

1855
F. W. Preuß

Heirath

Nro. 3.

Heiraths-Urkunde.

Gürgermeisterei

Richrath Kreis Kölnisch Regierungs-Bezirk Düsseldorf.

Jahre alt, geboren zu Immigrath Regierungs-Bezirk Düsseldorf
Standes ~~Stadt~~ wohnhaft zu Immigrath —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, ~~gross~~ jähriger Sohn de ~~ngr-~~
~~Karol~~ und ~~leitn~~ öffentl. und ~~For~~ bauaufsichtl. Hilfsl. ~~Wilhelm~~
~~Bennert~~ und ~~W.~~ ~~gymnasialen~~ ~~und~~ ~~Lehr~~ ~~für~~ ~~im~~
~~Adolfs~~ —
2) und die Wilhelmina Lenz, lat. m. min.
in ~~Immigrath~~ —

Jahre alt, geboren zu Gladbach — Regierungs-Bezirk Düsseldorf
Standes am Standort — wohnhaft zu Gladbach —
Regierungs-Bezirk Düsseldorf —, zwölfjährige Tochter der
Gladbachinserfrontenbilderschmiede Lenz und
Erbin der vorgenannten Anna Maria Rosalie, nach
fiktiver fiktiver geistlicher Form aufgestellt und zwar sind
in derselben ziemlich willigten. —

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Langenfeld — Statt gehabt haben, nämlich die erste am Montag den zweiten Februar und die andere am Montag den zwölften Februar so geschah, daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfährten, die mir überreichten, beziehungsweise von mir eingesehenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind: Urkunden für bewilligte Parfumeur.

Postb. Register 1) Postkarte W. 18 überstellt am 9. Januar
Februar 1833 zu Immigrat. infolge der Überschw. d. Haf.
Grenztägerns, 2) Postkarte W. 162 überstellt zu Hart
am 21. Februar infolge der Überschw. d. Haf. d. Hartes
zu Grenztägerns, 3) Postkarte W. 98 überstellt am 8. Februar
Oktober 1837 infolge der Überschw. d. Mittelw. d. Grenztägerns,
4) Postkarte W. 2 überstellt zu Immigrat. am 4. Januar 1839.

folgt. Abstand ist fürs zweite das kleinste möglich und nicht größer als 11,5 m. Abstand
1,5 m ist bei den Hartformen f. Jamesii und folgt dem Abstand zwischen
grauem Mittelstück und Längssystem. Bei Blattknoten ist 14,4 m wiederum
zur Gleichheit am 19. März 1857 aufgezeigt. Gleiches gilt für
f. Blattknoten. Bei einer der Hartformen ist am 17. April 1860 aufgezeigt. Allein
dass es sich um einen einzigen Pfeil handelt, dass es sich um einen einzigen Pfeil handelt,
ganz ohne Mittelstück und sonst, sowie die Abstände zwischen den Längssystemen
grauem und blauem sind gleich groß, zeigt, dass es sich um einen einzigen Pfeil handelt.
möglich, dass ein Blattknoten aber, da Abstand zwischen Pfeil und
mittlerem Pfeil nicht gleich groß ist, so sein kann. Wenn, wenn
eigentlich, und Hochwachstum kommt fast nie vor.
nun kann man in Gruppen von Hartformen abweichen, wenn
Aug

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander
ihren wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre
im Namen des Gesetzes, daß —

Friedrich Wilhelm Bemerk und Wilhelmina Lenz

durch mit einander gesetzlich verheirathet sind. —

verhandelt in Gegenwart des *Johann Bernert, professor in der Universität zu Königsberg, auf sein vor*
der Universität zu Königsberg, auf sein vor

— Jahre alt, Standes Bücher — veroffenbart
zu Kleinenbroich, wohnhaft, welcher ein Bauar — der neuen Ehegattin, des — mitbeindachten
Friedrich Lenz, ein Wirtszwanzig — Jahre alt, Standes gegenwärtig
Alters — zu Gladbach — wohnhaft, welcher aufgeladen 19 km.
ein Bauar — der neuen Ehegattin, des Karl Lindenbergs, April 1858 zu
ein Wirtszwanzig Jahre alt, Standes Bücher — Einwirkungen
zu Gladbach wohnhaft, welcher ein Wirtszwanzig — der neuen Ehegattin und bewusstsein
des Kristof Wagners, ein Wirtszwanzig Jahre alt,
Standes Alters — zu Gladbach wohnhaft, welcher ein Wirtszwanzig — der neuen Ehegattin zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten Karsten
Oppermann, dem Richter zu Wuppertal und Wuppertal mitverordneten Katholiken Lenz, eingetragen am 1. Mai 1858.

Ernst Wilhelm Lammel

Wilhelmina Lanz

Lennard Spez

John
Julius Lannaw

Julius Lanz

1st Lindenberg
Drif Pagan

J. Morris

*W. Ganz
F. Ganz
F. Lammel
J. Lanz
A. Lindenberg
F. Wagner*

Heirath-Urkunde.

des

und
der

Bürgermeisterei	Kreis	Gouvernements-Bezirk Düsseldorf.
Zum Jahre eintausend achthundert	den	
des Monats	mittags	Uhr, erschienen
vor mir		als
Beamten des Personenstandes der	Bürgermeisterei	
1) der		
Jahre alt, geboren zu	Regierungs-Bezirk	
Standes	wohnhaft zu	
Regierungs-Bezirk		jähriger Sohn de
2) und die		
Jahre alt, geboren zu	Regierungs-Bezirk	
Standes	wohnhaft zu	
Regierungs-Bezirk		jährige Tochter de

Dieselben haben mich ersucht, die zwischen ihnen verabredete Heirath gesetzlich abzuschließen: und in Erwägung, daß die vorgeschriebenen öffentlichen Ankündigungen dieser Heirath wirklich vor der Hauptthüre des Gemeinde-Hauses zu Statt gehabt haben, nämlich die erste am und die andere am daß ferner die Urkunden dieser Ankündigungen den gesetzlichen Bestimmungen gemäß öffentlich angeschlagen gewesen, daß auch kein Widerspruch gegen diese Verheirathung eingelegt worden ist; habe ich, um jenem Gesuche zu willfahren, die mir überreichten, beziehungweise von mir eingefohnenen, und wie folgt aufgezählten Urkunden, so wie auch das sechste Kapitel des vom Ehestande handelnden Titels des bürgerlichen Gesetzbuchs laut vorgelesen.

Die Urkunden sind:

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erkläre ich im Namen des Gesetzes, daß

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des

zu Jahren alt, Standes
wohnhaft, welcher ein de neuen Ehegatt , des
ein zu Jahren alt, Standes
wohnhaft, welcher ein de neuen Ehegatt und
zu Jahren alt, Standes , zu Jahren alt,
wohnhaft, welcher ein de neuen Ehegatt zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und
Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten

Prinzessin als Prinzessin der
Fürstl. Reitkunst für 1806 bestimmt,
wurde unterzeichnet Reitkunst 1806
Mdl. abgeschlossen.

Langeufeld, am 1. November 1806
1806 auf der Prinzessin.

Verhandelt,

A. C. Conrad

Prüfungsgesetz und Laftal Glatt.
Leut

Hierauf habe ich den vorbenannten Bräutigam und die vorbenannte Braut befragt: ob sie einander ehelichen wollten? — Da nun jeder der beiden insbesondere diese Frage bejahend beantwortet hat: so erläre ich im Namen des Gesetzes, daß

hierdurch mit einander gesetzlich verheirathet sind.

Also verhandelt in Gegenwart des

zu	wohnhaft, welcher ein	de	neuen Ehegatt , des
			Jahre alt, Standes
	zu		wohnhaft, welcher
ein	de neuen Ehegatt , des		
		Jahre alt, Standes	
zu	wohnhaft, welcher ein	de	neuen Ehegatt und
des			Jahre alt,
Standes	, zu		wohnhaft, welcher ein
	de neuen Ehegatt zu sein erklärte, und wurde nach geschehener Vorlesung und Genehmigung gegenwärtige Urkunde unterzeichnet von mir dem Personenstands-Beamten		

No.	Namen und Vornamen der Geheiratheten.	Datum der Urkunden.
	a.	
11	etmann Gottfried und Hauckebrech Johann Joseph	
14	etrenberg Carl und Brauhausestivalia ^{Wilhelmen}	26. 1.
6	etweiler Helena und Fascher Gerhard	3. Febr.
31	v. Johann Wilhelm und Schmitz Elisabeth Storb.	
	B.	
37	Bernert Freiherr von Leuz Wilhelmine	20. Febr.
8	Biffenbach Peter Joseph und Busch Helmar	10. Febr.
23	Rosenstina maria und Wiesepahl	27. Jan.
14	Brauhausestivalia etrenberg Carl ^{Wilhelmen}	26. Febr.
22	Bracken Caroline und Hocke Gottfried	21. Juni
8	Busch Helena und Biffenbach Peter	10. Febr.
4	Bormacher Joseph und Wolff Sophia ^{Joseph}	19. Jaur.
30	Bürgel Elisabeth und Erfeling Hermann	25. Oct.
	C.	
12	Clefsich stina Catharina und Liebenwogen Heinrich	10. April
	D.	Heinrich
3	Guisberg Wilhelm und Goetz Elisabeth	11. Jaur.
28	Günwald Elisabeth und Sitz Georg	12. Oktbr.
30	Erfeling Hermann und Bürgel Elisabeth	25. 1.
2	Evertz Jacob und Maymaria Catharina	11. Jaur.
3	v. Elisabeth und Guisberg Peter ^{Wilhelmen}	11. 1.

Nr.	Namen und Vornamen der Geheiratheten.	Datum der Urkunden.
	I.	
33	Liusg Heinrich und Hoff Maria Agnes	14. Febr.
10	Kiegel Anna und Koch Johann	J. April
22	Hocke Gottfried und Bracken Caroline	21. Juni
	II.	
24	Gierlich Johann Theodor und Rosen Philipp	13. Aug.
25	Groß Anna Wilhelmine und Meitze Johann	5. Sept.
36	Groß Wilhelm und Karmelskirchen Elisabeth	Carl 9. Dec.
27	Gusgen Johann und Ludwig Theresia	14. Sept.
	III.	
11	Brackenbroich Johann Wilhelm und Anna	J. April
17	Happerschloß Jacob und Kleinst Anna Maria	5. Mai
16	Hackermann und Meit Elisabeth	5. v.
20	Kauwacher Johann Heinrich und Beuschen	26. v.
19	Herbert Wilhelm und Müller Cecilia	Elisabeth 26. v.
20	Beuschen Elisabeth und Kauwacher Johann	26. v.
10	Koch Johann und Kiegel Anna	Heinrich J. April
33	Hoff Maria Agnes und Liusg Heinrich	Norbr. 14. Dec.
	IV.	
6	Jachert Gerhard und Schreiber Anna	3. Febr.
	V.	
12	Kießisch Anna Lazarus und Siebenmorgen Franz	10. Okt.
26	Kirberg Henriette Julie und Schneider Friedrich	5. Sept.
35	Kirnorf Friedrich Wilhelm und Kielkarg Johanna	Wilhelms 29. Novbr.
	VI.	

Nr.	Namen und Vornamen der Geheiratheten.	Datum der Urkunden.
17	Klein Anna Maria und Happerschloß Jacob	5. Mai
21	Koch Wilhelm und Wupperforth Anna	15. Juni
29	Kreitz Friedrich Wilhelm und Scheurer	Sibella 13. Okt.
		eterna Catharina
37	Leng Wilhelm und Remert Frans Willem	20. Febr.
7	Luhke Anna Katharina und Roers Lambertus	8. Febr.
27	Ludwig Theresia und Geigen Johann	Casparus 19. Sept.
		16.
2	May Maria Catharina und Geesberg	11. Jan.
16	Seis Elisabeth und Baetzereidam	Evertz Jacob 5. Mai
19	Müller Cecilia und Herbert Wilhelm	26. v.
25	Meitze Johann Carl und Groß Anna	5. Sept.
		Wilhelmine
1	Ploinachers Friedrich und Ritter Katharina	10. Jan.
13	Polmann Peter Joseph und Linschew Anna	14. April
28	Peltz Georg und Guinvald Elisabeth	Katharina 13. Okt.
		R.
5	Praeder Carl und Weikelhausen	25. Jan.
1	Ritter Catharina und Ploinacher Friedrich	maria Katharina 10. Jan.
7	Roers Lambertus Casparus und Lieberth	Katharina 8. Febr.
24	Rosen Elisabeth und Gierlich Johann	Katharina 13. Okt.
		Theodor
9	Schmitz Johann und Lampier Jakob	13. Febr.
26	Schneider Friedrich Wilhelm und Kirberg	8. Sept.
29	Scheurer Catharina Catharina und Kreitz	Henriette Julie 13. Okt.
31	Schmitz Elisabeth und Schreiber Johann	Friedrich Wilhelm 8. Novbr.
		Wilhelms

folgt

Nr.	Namen und Vornamen der Geheiratheten.	Datum der Urkunden.
32	Schweider Johann und Specht Elisabeth	9 Febr.
34	Schwinden Peter und Kleinette Leonie	17 J. ^o
12	Klebenmorgen Heinrich und Cleesich Anna	10 April
32	Specht Elisabeth und Schweider Johann	Catharina
15	Kleinhausen Friedrich und Vogel Franziska	9 Febr.
18	Stahl Franz Joseph und Stüttgen Catharina	25 Mai
"	Stüttgen Catharina und Stahl Franz Joseph	"
31	Kleinette Leonie und Schwinden Peter	17 Febr.
35	Kiel margaretha und Kettler Friedrich	29 J. ^o
		Wilhelm
9	Laufer Adelheid und Schmitz Johann	13 Febr.
13	Gorischen Anna Catharina und Polmann	14 April
	V.	Peter Joseph
15	Vogel Franziska und Kleinhausen	28 April
	V.	Friedrich
23	Wadepohl Wilhelm und Bornstein	27 Juni
36	Kermelskirchen Elisabeth und Gross	maria
5	Winkelhausen Maria Katharina und	Wilhelm
4	Wolff Sophia und Bornacher Joseph	Kreuter Carl
21	Wepperfuerth Anna Sibilla und Koch	15 Juni
		Wilhelm
Hippolyt,		
Langerfeld, am 20. März 1867		
Der Bürgermeister.		
